

STADTBLICK

Das Informationsblatt
der Stadt Geiselhöring

1. Halbjahr 2023



© GEISELHÖRING
stadt. land. laber.



Titelbild: Tobias Holle und Franziska Drexler waren das Eva-Plenninger-Paar 2023. Impressionen von den Festspielen im Juli finden Sie auf den Seiten 44 und 45.



Das Freibad Laberrutschn: Wie es nach der Sanierung aussehen soll, erfahren Sie auf Seite 20.



Die ehemalige Malzfabrik: Wie sie im Rahmen des LAND-STADT-BAYERN-Projekts zur Umgestaltung des Bahnhofsumfeldes später genutzt werden soll, lesen Sie auf Seite 16.

Inhalt

Informationen des Bürgermeisters	3
Aus dem Archiv	4
Kehrpflcht	5
Vorstellung der Stadträte	6
Vorstellung neuer Mitarbeiter	8
Otto Hasenecker verabschiedet	8
Themen der Stadtratssitzungen im ersten Halbjahr	10
Blick in die Statistik	12
Fundbüro	13
Ausbau Kläranlage	13
Umgestaltung Bahnhofsumfeld	14
Open-Air-Kino	17
Umgehungsstraße Haindling-Nord	18
Sanierung des Freibads	20
Fassadenprogramm	22
ILE Laber unterstützt Kleinprojekte	24
Aktuelle Baugebiete	26
Ferienprogramm jetzt digital	27
Große Bauprojekte: Kfz Raab + Holz Weiß	28
Müllsünder ohne Skrupel	29
Umgestaltung Geiselhöringer Friedhof	30
Eltern-Kind-Gruppen Geiselhöring	32
Kindertagesstätte Am Lins	33
Waldkindergarten Schelmenloh	34
Kindertagesstätte am Schulgarten	35
Grund- und Mittelschule	36
Vhs-Kurse	38
Senioren-Sommer-Programm	40
500 Euro-Spende für „in domo“	40
Der Bürgerbus fährt wieder	41
Bürgerfest	42
Freilichtspiel „Eva Plenningerin“	44
Geiselhöring pflanzt den Frühling	46
Kampf gegen Unkraut	46
Stadt- und Pfarrbücherei: 3 Lesungen	47
Sauber macht lustig	48
60 Jahre SV Wacker Wallkofen	50
110-jähriges Gründungsfest der KLJB Oberharthausen	52
Vereinsvorstellung: KLJB Oberharthausen	54
Benefizfestival „Arts of Love“	57
FFW Hadersbach: Feuerwehrhaus gesegnet	58
KLJB Hadersbach: „Haisl“-Dach erneuert	58
Firmenvorstellung: IT-Box GmbH	59
Veranstaltungskalender	60
Open-Air-Kino „Kaiserschmarrndrama“	60

Informationen des Bürgermeisters

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,



es freut mich, dass wir Ihnen heute die 20. Ausgabe des STADTBLICKS vorstellen können. Es ist eine Jubiläumsausgabe. Der STADTBLICK hat sich zu einem Informationsmagazin für unsere Stadt entwickelt und ist neben weiteren Informationskanälen eine wichtige Informationsquelle für alle Mitbürger.

Diese Ausgabe ist wieder eine bunte und übersichtliche Zusammenstellung über Daten und Fakten unserer Stadt, aber auch über aktuelle Maßnahmen und Projekte. Zudem werden auch das Vereinsleben und das Wirtschaftsleben dargestellt.

Die Eva-Plenninger-Festspiele und das Bürgerfest waren bisher im Sommer zwei Höhepunkte im gesellschaftlichen Leben. Große Vereinsjubiläen konnten bei der KLJB Oberharthausen und beim SV Wacker Wallkofen gefeiert werden. Stellvertretend gilt hier mein Dank allen, die sich ehrenamtlich für unsere Stadt engagieren.

Am 05. August ist wieder das Open-Air-Kino im Gritsch-Hof geplant; mehr Infos dazu finden Sie in dieser Ausgabe.

Das Projekt LANDSTADT BAYERN, bei dem es um die Umgestaltung des Bahnhofsareals mit Malzfabrik und ehemaligem Feuerwehrhaus geht, nimmt konkrete Formen an. Ein Entwurf für einen Rahmenplan wurde im Stadtrat vorgestellt und wir hoffen, bis Ende des Jahres konkrete weitere Planungen im Stadtrat präsentieren zu können.

Momentan läuft das Planfeststellungsverfahren für die Ortsumgehung Geiselhöring - Hirschling. Dabei können Bürger auch Einwendungen einbringen, hierzu liegen ab 07. August die Planungen in der Stadtverwaltung einen Monat zur Einsichtnahme auf. Damit rückt die Verwirklichung einer Ortsumgehung zur Entlastung unserer Innenstadt ein großes Stück näher.

Hauslärmverordnung

Es ist mir noch ein Anliegen, an dieser Stelle nochmals über die Hauslärmverordnung in unserer Stadt zu informieren: Die bisherige Hauslärmverordnung lief nach 20 Jahren Gültigkeit zum Juli 2023 aus. Daraufhin hat die Verwaltung und auch ich als Bürgermeister dem Stadtrat vorgeschlagen, diese Verordnung wieder neu zu verabschieden, um auch weiterhin in der Mittagszeit ruhestörende Arbeiten nicht durchführen zu können. Der Stadtrat hat sich dann aber mehrheitlich gegen eine neue Hauslärmverordnung ausgesprochen. Das heißt ab sofort gelten die normalen gesetzlichen Regelungen, wonach die Mittagszeit nicht mehr „geschützt“ ist.

Das war eine demokratische Entscheidung des Stadtrates. Es war auch keine parteipolitische Entscheidung. Quer über alle Fraktionsgrenzen bei CSU, Freien Wählern und auch SPD gab es sowohl Befürworter als auch Gegner einer neuen Hauslärmverordnung. Es war wohl eher so, dass die Stadträte aus dem Kernort Geiselhöring mehrheitlich für und die Stadträte aus den Ortsteilen mehrheitlich gegen die Verordnung waren.

Was absolut nicht stimmt, und das möchte ich hier auch klarstellen, ist dass die Verwaltung vorgeschlagen hätte, die Hauslärmverordnung nicht zu verlängern. Dies wurde aber wohl mehrfach so verbreitet.

Zunächst ist die Entscheidung nun so zu akzeptieren und wir werden am Ende des Sommers die Erfahrungen sammeln und in die weitere Diskussion mit einfließen lassen.

So wünsche ich Ihnen viel Spaß und Interesse beim Lesen des STADTBLICKS und weiterhin einen schönen Sommer.

Es grüßt Sie freundlich,

Ihr Herbert Lichtinger
Erster Bürgermeister der Stadt Geiselhöring

Aus dem Archiv:

Vor 100 Jahren: Inflation 1923

Die Finanzierung des Ersten Weltkriegs war der Beginn des enormen Preisanstiegs der großen Industrienationen. Diese Hyperinflation wurde im November 1923 mit der Einführung

der Rentenmark versucht einzudämmen. Hier ein paar Auszüge aus dem Laberboten im Jahr 1923 mit Preisbeispielen:

Bekanntgabe.
Der Kommunalverband hat in seiner Sitzung die Mehl- und Brotpreise mit Wirkung vom 21. August 1923 abermals erhöht und festgesetzt wie folgt:
1 Pfund Mehl für den Verbraucher 7000 M
1 Pfund Brot 10000 M

Kommunalverband.

Spareinlagen
von 100 000 Mf. an aufwärts
rückzahlbar 31. Mai 1924
verzinsen wir mit 45 Prozent.
Bauernvereinslagerhaus
Geiselhöring und Laberweinting.

Zur ges. Beachtung!
Wir machen hiermit aufmerksam, daß wir infolge der ungeheueren Geldentwertung gezwungen sind, eingetriebene Schulden zu berechnen. Im beiderseitigen Interesse dürfte es sich empfehlen, von Ausschreibungen so viel als möglich Abstand nehmen zu wollen.

Die sämtlichen Mehlereien von Geiselhöring und Umgebung.
Ab Samstag, den 18. August wurden die Ausschankpreise für Bier wie folgt festgesetzt:
10 proz. Bier dunkel 120 000 Mf.,
10 proz. Bier hell 123 000 Mf., Märgenbier 150 000 Mf. per Liter.
Die vereinigten Brauereien und Gastwirte Geiselhörings.

Noch billige Zigaretten!
Ich lieferne noch einen großen Posten Zigaretten, nur bekannte Fabrikate mit rein orientalischen Tabaken in der Preislage
100 bis 200 Mf. Detailverkauf pro Stück
Abgabe nur an Wiederverkäufer.
Nur solange Vorrat reicht!
Alfons Meisl, Geiselhöring
Colonialwaren — Tabakwaren
Telefon 52. — — Eigenes Tabaksteuerlager. — — Telefon 52.

Bekanntgabe.
Ab Samstag, den 22. September erhöht sich der Preis für 1 Semmel auf 500 000 M, für 1 Pfund freies Schwarzbrot auf 4 000 000 M. Bürgerseuerbrotbaden 200 000 M das Pfund.
Bäckerzwangssinnung Mallerstorf.

Bekanntmachung.
Ab Freitag, 5. Oktober werden die Ausschankpreise wie folgt festgesetzt:
10 proz. Vollbier dunkel 12 300 000 M
10 proz. Vollbier hell 12 600 000 M
ab Sonntag, 7. Oktober:
10 proz. Vollbier dunkel 14 000 000 M
10 proz. Vollbier hell 14 400 000 M
Weitere Ausschreibungen unterbleiben und sind in Zukunft die Bekanntmachungen der Brauereien Straubing und Umgebung auch für uns maßgebend.

Brauerei Erl. Brauerei Plast.

Billige Damenmäntel
Bis einschließlich Samstag, 3. November
bringe ich einen großen Posten
Damenmäntel
in vielen Ausmusterungen zu festen Marktpreisen von 180—250 Milliarden zum Verkauf.
Der Tagespreis dafür ist 290—450 Milliarden.
Damenhüte
bis zur Hälfte des Preises zurückgesetzt.
Modenhaus Arndt Gallinger
Straubing.

Lesen!
Die Landwirtschaftl. Zentralgenossenschaft Regensburg hat zur Zeit in ihren Filialen Schuldcheine ausliegen, die auf 100 000 Mark lauten und mit
150000 Mark
am 31. Juli 1926 zurückgenommen werden. Die Schuldcheine sind unverzinslich und nicht übertragbar. Größte Sicherheit, beste Kapitalsanlage! Zeichnungen nimmt entgegen
Bauernvereinslagerhaus Geiselhöring.

Hausbesitzer und Mieter unterliegen der Kehrpflicht

Bürger müssen Gehwege reinigen

Wer mit offenen Augen durch Geiselhöring geht oder fährt, entdeckt immer wieder Häuser, vor denen das Unkraut nur so aus den Ritzen der Pflastersteine am angrenzenden Gehweg sprießt. Dabei haben die Bürger die Pflicht, die Gehwege regelmäßig zu reinigen – und dazu gehört auch das Entfernen von Unkraut. Das ist in der „Verordnung über die Reinhaltung und das Reinigen der öffentlichen Straßen“ aus dem Jahr 2006 festgelegt. Die meisten Anwohner halten sich auch daran. Aber manche eben nicht.

Die vorgeschriebene Reinigungspflicht umfasst in der warmen Jahreszeit generell Schmutz und Unrat, falls notwendig eben auch Unkraut und im Frühjahr zusätzlich Blütenblätter und im Herbst zusätzlich Laub. Ferner müssen die Bürger die Abflussrinnen und Kanal-Einlaufschächte freihalten.

Wer die Kehrpflicht vorsätzlich oder fahrlässig missachtet, handelt ordnungswidrig und muss mit einer Geldbuße rechnen. Sollten Personen wegen Versäumnissen bei der Kehrpflicht zu Schaden kommen, etwa weil sie auf nassem Laub ausrutschen, kann zudem ein Anspruch auf Schmerzensgeld bestehen.

Apropos Laub: Auch wenn die Straßenbäume grundsätzlich Eigentum der Stadt sind, ist es nicht gestattet, das Laub auf die Straße zu fegen. Die Blätter sollten stattdessen in der Biotonne oder auf dem Komposthaufen entsorgt werden. Im eigenen Garten kann man alternativ dazu auch der Um-

welt etwas Gutes tun und Laubhaufen für Igel und andere Tiere belassen.

Auf der Internetseite der Stadt Geiselhöring findet sich die komplette Satzung zur Straßenreinigungspflicht zum Nachlesen (www.geiselhoering.de; Bürgerinformation -> Rathaus -> Satzungen/Verordnungen -> Straßenreinigung, Räum- und Streupflicht). Außerdem erteilen auch die Mitarbeiter der Stadtverwaltung gerne Auskunft. Ansprechpartner im Bauamt ist Simon Eisenhut, Telefon 09423/940-027.



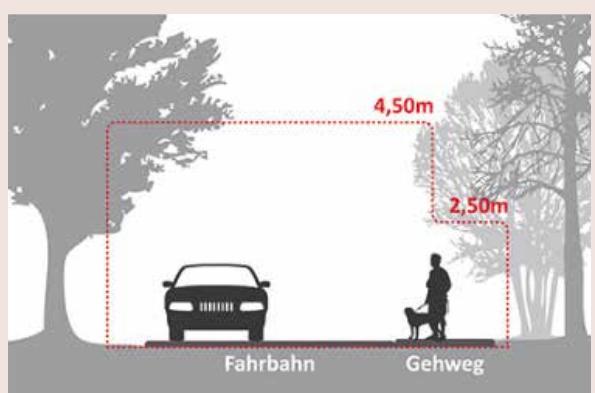
Ein Negativbeispiel dafür, dass sich nicht alle Bürger an die Reinigungspflicht der Gehsteige vor ihren Grundstücken halten.

Aufgaben der Bürgerinnen und Bürger



Reinigen von Straßen, Geh- und Radwegen

Nach geltender Verordnung haben die Anlieger an öffentlichen Flächen einmal wöchentlich die Geh- und Radwege als auch die Fahrbahnen, soweit diese nicht durch die Stadt gereinigt werden, zu kehren, den Unrat zu beseitigen sowie Gras und Unkraut zu entfernen.



Freihalten des Lichtraumes

Die Anlieger an öffentlichen Straßen haben auch die Bepflanzung in ihren Grundstücken so zu unterhalten, dass kein Bewuchs die Straßen oder Geh- und Radwege beeinträchtigt. Bei Straßen ist der Lichtraum bis zu einer Höhe von 4,50 m freizuhalten und bei Geh- und Radwegen beträgt die Lichtraumhöhe 2,50 m.

Vorstellung der Stadträte

Viktoria Schmalhofer (CSU)

Alter:	31 Jahre
Stadtrat:	seit 2020
Beruf:	Juristin
Wohnort:	Geiselhöring
Familienstand:	ledig
Weitere Ehrenämter:	JU-Ortsvorsitzende, stv. CSU-Ortsvorsitzende, CSU-Bezirksschatzmeisterin, Pfarrgemeinderätin, Ausschussmitglied der Sportschützen im Labergau
Hobbys:	Lesen, Musik, Luftgewehr schießen

Warum haben Sie für den Stadtrat der Stadt Geiselhöring kandidiert?

Meiner Meinung nach muss man sich engagieren, wenn man etwas verändern will. Ich möchte dazu beitragen, dass unsere Stadt und unser Landkreis lebens- und liebenswert bleiben. Bei allen hierfür erforderlichen Entscheidungen möchte ich mich einbringen, um so in der politischen Diskussion die beste Lösung zu erreichen.



Wenn Sie morgen Bundeskanzler werden könnten, was würden Sie ändern wollen?

Zuerst würde ich die Streitereien über das Heizungsgesetz beenden und dieses absurde Vorhaben ad acta legen, zudem kompetente Minister berufen. Dann würde ich alles dafür tun, um für die Menschen im Land in jeglicher Hinsicht die besten Entscheidungen zu treffen und um in Deutschland Freiheit und Demokratie zu erhalten und zu stärken.

„Mein liebster Platz“ im Stadtgebiet oder in den Ortsteilen?

Der Stadtplatz während des Bürgerfestes, da alle Geiselhöringer bei dieser Veranstaltung zusammenkommen und gemeinsam feiern.

Stefan Singer (Freie Wähler)

Alter:	50 Jahre
Stadtrat:	seit Mai 2020
Beruf:	Architekt
Wohnort:	Geiselhöring
Familienstand:	verheiratet, zwei Kinder
Weitere Ehrenämter:	1. Vorsitzender des Tennisclubs 1974 Geiselhöring
Hobbys:	Natur/Garten, Tennis, Wandern

Warum haben Sie für den Stadtrat der Stadt Geiselhöring kandidiert?

Ich wollte mich für die Gemeinde einsetzen und hatte gehofft, etwas verändern zu können.



Wenn Sie morgen Bundeskanzler werden könnten, was würden Sie ändern wollen?

Das würde ich auch nicht für viel Geld werden wollen! Zu ändern gäbe es viel, insbesondere im Umgang miteinander.

„Mein liebster Platz“ im Stadtgebiet oder in den Ortsteilen?

Alle Orte im gesamten Gemeindegebiet, an denen man den Blick und die Gedanken schweifen lassen kann.

Franz Stierstorfer (CSU)

Alter:	56 Jahre
Stadtrat:	seit 2008
Beruf:	Landwirt
Wohnort:	Greißing
Familienstand:	verheiratet, 3 Kinder
Hobbys:	Motorrad, Auto, Skifahren

Warum haben Sie für den Stadtrat der Stadt Geiselhöring kandidiert?

Da habe ich wohl etwas von meinem Vater abbekommen, der auch schon viele Jahre im Stadtrat für Greißing tätig war. Mitreden ist besser als nur darüber reden.

Wenn Sie morgen Bundeskanzler werden könnten, was würden Sie ändern wollen?

In diesem Land werden zunehmend die belohnt, die nichts leisten und das auch in Zukunft nicht beabsichtigen. Anscheinend wird hier vergessen, wer den Laden am Laufen hält. Leistung muss honoriert werden und respektiert werden. Es sollte viel mehr Geld in die Bereiche Schule und Bildung investiert werden. Wenn die liebsten Spielzeuge eines Zehnjährigen das Smartphone und der Umgang mit den Sozialen Medien sind und nicht der Fußball und der Sport, dann läuft etwas gewaltig schief. Ein rigoroser Bürokratieabbau und somit auch eine Reduzierung des Beamtenapparates sind schon längst überfällig. Außerdem würde ich den Bundestag drastisch verkleinern, und wer sich für ein politisches Amt bewirbt, sollte schon Erfahrung aus der Berufswelt mitbringen.

„Mein liebster Platz“ im Stadtgebiet oder in den Ortsteilen?

Am schönsten ist es eigentlich im Wald. Aber die Aussicht vom Greißinger Berg über das Labertal oder von Tuffing aus bei der Feldarbeit über den Gäuboden nach Straubing zu genießen, finde ich auch super. Da wird einem bewusst, wie schön es bei uns ist.



Johann Stierstorfer (CSU)

Alter:	68 Jahre
Stadtrat:	seit April 2023
	(als Listennachfolger nachgerückt für Fabian Obstbaum, den neuen Kämmerer der Stadt Geiselhöring)
Beruf:	Elektroinstallateur-Meister im Ruhestand
Wohnort:	Pönnig
Familienstand:	verheiratet
Weitere Ehrenämter:	Vorsitzender der Krieger- und Soldatenkameradschaft Pönnig-Oberharthaus-Metting
Hobbys:	Pferde und Tauben

Warum haben Sie für den Stadtrat der Stadt Geiselhöring kandidiert?

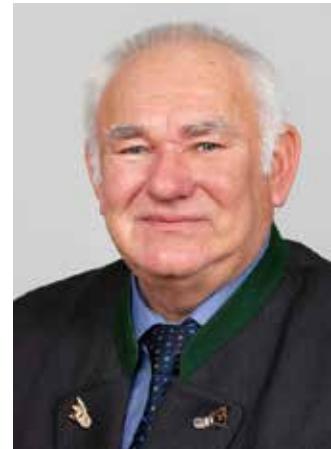
Um für meine Heimatgemeinde etwas zu bewirken.

Wenn Sie morgen Bundeskanzler werden könnten, was würden Sie ändern wollen?

Ich würde nach der Devise „Ohne Arbeit kein Lohn“ durchgreifen. Außerdem würde ich mehr Geld für Kitas, Kindergärten und Schulen bereitstellen.

„Mein liebster Platz“ im Stadtgebiet oder in den Ortsteilen?

Das Gasthaus Erl und sein Biergarten.



Vorstellung neuer Mitarbeiter

Fabian Obstbaum

Dienststelle/Einsatzort: Rathaus, Stadtkämmerer

Alter: 34 Jahre

Familienstand: verheiratet

Hobbys: Feuerwehr, Grillen, Gartenarbeit

Warum haben Sie sich für eine Stelle bei der Stadt Geiselhöring entschieden?

Ich wollte eine neue berufliche Herausforderung. Außerdem war es schon immer mein Traum, irgendwann am Ort, wo ich wohne, auch zu arbeiten. Es ist herrlich, mit dem Rad in die Arbeit fahren zu können - außer natürlich bei Regenwetter :-).

Was sind Ihre größten Stärken?

Teamfähigkeit, Geduld und das schnelle Einarbeiten in neue Rechtsgebiete.

Was ist Ihr absoluter Lieblingsplatz bzw. wo können Sie am besten entspannen?

Am besten entspanne ich mich, wenn wir auf unserer Terrasse mit Freunden ratschen und dabei gemütlich etwas Ausgefallenes grillen.

Sie stranden auf einer einsamen Insel, welche 3 Dinge hätten Sie gerne bei sich?

Ein Feuerzeug, eine Badehose und viel Grillfleisch.



Christina Eisenhut

Dienststelle/Einsatzort: Kita Am Lins

Alter: 31 Jahre

Familienstand: verheiratet, 2 Kinder

Hobbys: Backen, im Garten arbeiten, Lesen, Gesellschaftsspiele spielen

Warum haben Sie sich für eine Stelle bei der Stadt Geiselhöring entschieden?

Wegen der Wohnortnähe. Und weil ich durch die regelmäßigen Arbeitszeiten mehr Familienzeit habe.

Was sind Ihre größten Stärken?

Geduld, Empathie, Freundlichkeit.

Was ist Ihr absoluter Lieblingsplatz bzw. wo können Sie am besten entspannen?

In der Nestschaukel unserer Kinder neben meinem Gemüse- und Kräuterbeet.

Sie stranden auf einer einsamen Insel, welche 3 Dinge hätten Sie gerne bei sich?

Alle meine Lieben, viel zu Essen und zu Trinken, Sonnencreme.



Merna Odisho

Dienststelle/Einsatzort: Kindertagesstätte Am Lins

Alter: 33 Jahre

Familienstand: verheiratet, 1 Kind

Hobbys: Lesen, Fahrrad fahren

Warum haben Sie sich für eine Stelle bei der Stadt Geiselhöring entschieden?

Weil ich seit Jahren in Geiselhöring wohne und meine Ausbildung in der Kita Am Lins gemacht habe.

Was sind Ihre größten Stärken?

Zielstrebigkeit, Teamfähigkeit, hohes Verantwortungsbewusstsein, ein großes Herz für Groß und Klein.

Was ist Ihr absoluter Lieblingsplatz bzw. wo können Sie am besten entspannen?

Am Meer, weil ich dort zum Ausgleich die Ruhe genieße, und am Spielplatz.

Sie stranden auf einer einsamen Insel, welche 3 Dinge hätten Sie gerne bei sich?

Mein Kind, Bücher und Kopfhörer zum Musikhören.



Susanne Pacheco Zapata

Dienststelle/Einsatzort: Kita am Schulgarten, Leitung
 Alter: 40 Jahre
 Familienstand: verheiratet, 1 Sohn
 Hobbys: Wandern, lesen, Zeit mit meiner Familie verbringen

Warum haben Sie sich für eine Stelle bei der Stadt Geiselhöring entschieden?

Geiselhöring ist meine Heimatstadt und ich wollte nach vielen Jahren in München wieder zurück an den Ort, wo ich meine Kindheit verbracht habe und mich neuen Herausforderungen stellen.

Was sind Ihre größten Stärken?

Ich bin offen, aufgeschlossen und geduldig.

Was ist Ihr absoluter Lieblingsplatz bzw. wo können Sie am besten entspannen?

Am Meer oder zu Hause in meiner Hängematte.

Sie stranden auf einer einsamen Insel, welche 3 Dinge hätten Sie gerne bei sich?

Badeanzug, Sonnencreme und meine Familie.



Michael Maier

Dienststelle/Einsatzort: Bauhof
 Alter: 24 Jahre
 Familienstand: ledig
 Hobbys: Schafe, Baggern

Warum haben Sie sich für eine Stelle bei der Stadt Geiselhöring entschieden?

Wegen der abwechslungsreichen Tätigkeiten im Bauhof.

Was sind Ihre größten Stärken?

Ich bin zupackend und scheue keinerlei Arbeit.

Was ist Ihr absoluter Lieblingsplatz bzw. wo können Sie am besten entspannen?

Im Urlaub am Meer.

Sie stranden auf einer einsamen Insel, welche 3 Dinge hätten Sie gerne bei sich?

Meine Freundin, meinen Hund und meine Motorsäge.



Otto Hasenecker verabschiedet

Bürgermeister Herbert Lichtinger hat den geschätzten Bauhof-Mitarbeiter Otto Hasenecker in den Ruhestand verabschiedet. Hasenecker hat in den verschiedenen Tätigkeiten des Bauhofs stets großes Engagement gezeigt und war durch seine ruhige Art ein beliebter Kollege bei allen Bauhof-Mitarbeitern.

Bürgermeister Herbert Lichtinger und Maria Reicheneder von der Personalverwaltung sprachen Otto Hasenecker die besten Wünsche für den Ruhestand aus.



Themen der Stadtratssitzungen im ersten Halbjahr 2023

Vielfältige Entscheidungen

Umgehungsstraße

Gleich in seiner ersten Sitzung zu Beginn des Jahres hat der Stadtrat in einer richtungsweisenden Entscheidung beschlossen, die Planungen des Staatlichen Bauamtes für den weiteren Bau der Ortsumgehung Geiselhöring – Hirschling (St 2142) in der Variante Haindling-Nord zu billigen und damit den weiteren Weg für die Einleitung des Planfeststellungsverfahrens geebnet. Wenngleich das Abstimmungsergebnis knapp ausgefallen ist, stärkt die Entscheidung des Stadtrates die bisherigen Planungen des Staatlichen Bauamtes Passau. Die notwendigen Unterlagen wurden, nach dem positiven Beschluss der Stadt- und Gemeinderäte von Geiselhöring und Perkam erstellt und der Regierung von Niederbayern zugeleitet. Die Einleitung des Planfeststellungsverfahrens erfolgt durch die Regierung von Niederbayern (siehe Seite 18/19).

PV-Anlagen

Nachdem die Stadtverwaltung auch weiterhin viele Anfragen zur Errichtung von Freiflächen PV-Anlagen erreichen, wurde eine weitere Reglementierung des Verfahrens beschlossen,

um dadurch eine möglichst effiziente Abarbeitung der vorliegenden Anträge zu ermöglichen. Künftig müssen die Anlagenbetreiber bereits vor der ersten Befassung des Stadtrates Stellungnahmen des Landratsamtes einholen und den Regionalen Planungsverband kontaktieren. Erst wenn dort keine Bedenken zum Bau der Anlagen signalisiert werden, wird ein entsprechender Aufstellungsbeschluss durch den Stadtrat gefasst. Erst wenn der Anlagenbetreiber mit diesem Beschluss dann eine Einspeisezusage vom Netzbetreiber erhält, wird das Bauleitplanverfahren fortgesetzt. Ziel dieser Vorgehensweise ist es, unnötige Planungen zu vermeiden und die verfügbaren Ressourcen auf die Projekte zu konzentrieren, deren Umsetzung sehr wahrscheinlich ist.

Radwege

Auf Initiative der Verwaltungsgemeinschaft Sünching wurde dem Stadtrat die Teilnahme an einem Förderprogramm zum Ausbau des Radweges von Sünching nach Geiselhöring angetragen. Der Stadtrat hat sich dazu entschieden, die Durchführung weiterer Planungen zu billigen und zunächst klären zu lassen, ob eine Förderung möglich ist. Nachdem zwischenzeitlich eine positive Rückmeldung dazu vorliegt, können weitere Planungen erfolgen.

An anderer Stelle im Stadtgebiet sind Planungen zum Ausbau von Radwegen schon seit längerer Zeit Thema im Stadtrat und auch bereits weiter vorangeschritten. Die Möglichkeiten zum Ausbau des schon bestehenden Radweges zwischen Hainsbach und Geiselhöring wurden im Auftrag des Stadtrates von einem Ingenieurbüro ermittelt und vorgestellt. Eine Asphaltierung des Radweges wurde vom Stadtrat aufgrund der hohen Kosten zwischenzeitlich allerdings verworfen. Nach erneuter Befassung mit dem Thema werden derzeit alternative Streckenführungen geprüft und ggf. vorhandene Möglichkeiten für einen Ausbau ermittelt.

Feuerwehr

Im Bereich des Feuerwehrwesens hat der Stadtrat einem Antrag der Feuerwehren Pönning und Oberharthausen auf Zusammenlegung entsprochen. Die Zusammenlegung der beiden Wehren war empfohlen worden, weil aufgrund des Altersdurchschnitts sowie der Zahl der aktiven Feuerwehrdienstleistenden der Fortbestand beider Wehren für die Zukunft nicht gesichert war. Mit der Fusion kann die Leistungsfähigkeit der Feuerwehr in diesem Teilbereich der Stadt Geiselhöring langfristig sichergestellt werden.

Um die Möglichkeiten zur effektiven Brandbekämpfung wei-



In der April-Sitzung des Stadtrats hat Bürgermeister Herbert Lichtinger Johann Stierstorfer aus Pönning als neues Mitglied des Stadtrats vereidigt. Er ist für Fabian Obstbaum, den neuen Kämmerer der Stadt Geiselhöring, nachgerückt. Weil es die Gemeindeordnung nicht zulässt, dass Beamte zugleich ehrenamtliche Stadträte sind, hat er sein Mandat niedergelegt.

ter zu stärken, hat der Stadtrat zudem einem Antrag der FFW Hainsbach entsprochen und die Beschaffung eines Tragkraftspritzenfahrzeuges-Wasser (TSF-W) beschlossen.

Freibad

Das bei allen Stadtbewohnerinnen und -bewohnern beliebte Freibad „Laberrutschn“ hat den Stadtrat beschäftigt, weil es Schäden gibt, die umfangreiche Renovierungs- bzw. Sanierungsmaßnahmen erforderlich machen. Gemeinsam mit einem beauftragten Architekturbüro haben einige Stadträte andere Freibäder besichtigt und Ideen für eine mögliche Neugestaltung des Geiselhöringer Freibades gesammelt. Durch das Architekturbüro wurde danach ein Entwurf erarbeitet, der den Stadtrat mehrheitlich überzeugt hat. In einem nächsten Schritt wird jetzt geklärt, in welchem Umfang Fördergelder des Freistaates Bayern für die Sanierung in Anspruch genommen werden können. Der Stadtrat wird im Anschluss daran darüber entscheiden, ob und wie Renovie-

rungs- oder Sanierungsmaßnahmen am Freibad durchgeführt werden.

Schule

Wie lernen Schülerinnen und Schüler in der Zukunft? Mit dieser Frage war der Stadtrat bereits im vergangenen Jahr konfrontiert und hat mit der Erarbeitung eines Konzeptes das Büro „Lernlandschaften“ beauftragt. Das Konzept wurde unter Einbeziehung der Lehrerinnen und Lehrer der Grund- und Mittelschule sowie der Berücksichtigung anderer Projekte dieser Art entwickelt und dem Stadtrat präsentiert. Die Mitglieder des Stadtrates haben das Konzept mehrheitlich für gut befunden und Interesse an einer Umsetzung signalisiert. Ähnlich wie bei anderen Großprojekten muss in einem weiteren Schritt geklärt werden, wie die Maßnahme umgesetzt und finanziert werden kann. Sobald zu diesen Fragen die notwendigen Informationen vorliegen, wird sich der Stadtrat erneut mit dem Thema befassen.



Ein Thema, das die Stadträte im ersten Halbjahr beschäftigt hat, ist die Umgestaltung der Grund- und Mittelschule zu einem optimalen Bildungsort der Zukunft.

Blick in die Statistiken von Einwohnermeldeamt und Standesamt

„Leon“ und „Charlotte“ beliebt

	31. Dez. 2022	31. Dez. 2021
Einwohnerstand gesamt von Personen mit Hauptwohnsitz in Geiselhöring (in Klammern Stand inklusive Personen mit Nebenwohnsitz):	6.960 (7.323)	6.882 (7.242)
Geiselhöring	4.175 (4.390)	4.143 (4.353)
Greißing	215 (226)	214 (224)
Hadersbach	369 (389)	351 (372)
Haindling	189 (202)	198 (207)
Hainsbach	388 (416)	387 (418)
Hirschling	144 (158)	146 (161)
Oberharthausen	159 (170)	154 (162)
Pönning	259 (268)	257 (268)
Sallach	638 (658)	622 (645)
Wallkofen	424 (446)	410 (432)

Geburten:

72 Geiselhöringer Kinder erblickten 2022 das Licht der Welt. 2021 waren es 82 Kinder.

Bei den beliebtesten Vornamen rangierten 2022 bei den Buben die Namen Leon, Jonas und Ludwig ganz oben. Bei den Mädchen waren die Namen Charlotte und Paula besonders beliebt.



Sterbefälle:

Insgesamt 53 Personen, die ihre letzte Wohnanschrift in der Großgemeinde hatten, sind 2022 verstorben. 2021 waren es 86 Personen.

Eheschließungen:

34 Paare haben im Standesamt Geiselhöring 2022 den Bund der Ehe geschlossen. 2021 waren es 39 Paare.

Ehescheidungen:

2022 hat das Einwohnermeldeamt 14 Scheidungen von in Geiselhöring lebenden Paaren verzeichnet, 2021 waren es 13 Scheidungen.

Kirchenaustritte:

76 Kirchenaustritte hat das Standesamt im Jahr 2022 beurkundet; 2021 waren es 54 Kirchenaustritte.

Zuzüge/Abmeldungen/Umzüge:

Im Jahr 2022 sind 405 Personen neu nach Geiselhöring gezogen. Abgemeldet haben sich 336 Personen. Innerhalb des Stadtbereichs sind 187 Personen umgezogen.

Geiselhöringer Fundbüro jetzt auch online

Verloren? Gefunden!

In das Fundbüro der Stadt Geiselhöring werden von vielen ehrlichen Findern allerlei Fundgegenstände gebracht, damit die Besitzer diese zurückerhalten können. Vom Schlüssel bis zum Fahrrad, von der Brille bis zur Brotzeitbox warten die Gegenstände auf ihre Abholung.



Schlüssel, Sonnenbrillen, Geldbörsen, Handys, Ringe und Uhren sind klassische Fundgegenstände, die im Fundbüro der Stadt Geiselhöring abgegeben werden.

Es kann jedoch leider nicht von allen Fundstücken der Verlierer ermittelt werden. Damit man noch besser und einfacher nach einem verlorenen Gegenstand suchen kann, gibt es jetzt ein Online-Fundservice-Netzwerk, an welches deutschlandweit bereits über 800 Fundbüros und mehr als 2500 Fundbüros in Europa angeschlossen sind. So kann man auch Dinge wiederfinden, welche man in einer anderen Stadt oder Gemeinde verloren hat.

Auch das Geiselhöringer Fundbüro nutzt mittlerweile diesen Service für die Bürger. Unter www.verlustsache.de kann man seine Verlustanzeige aufgeben und nach einem verlorenen Gegenstand suchen. Auf diese Weise finden hoffentlich noch mehr Gegenstände wieder zurück zu ihren Besitzern.

Ansprechpartner für alle Fundsachen in Geiselhöring sind die Mitarbeiter des Bürgerbüros: Andreas Pielmeier, Telefon 09423/940-012, Michael Müller, Telefon 09423/940-020, Karin Hartig, Telefon 09423/940-021.

Investitionen in Kläranlage notwendig

Ertüchtigung und Ausbau geplant

Die Kläranlage der Stadt Geiselhöring wurde im Jahr 1981 errichtet und in den darauffolgenden Jahren immer wieder ausgebaut. Damit kann aktuell das Abwasser der Ortsteile Hirschling, Greißing, Hainsbach, Haindling, Hadersbach, Oberharthausen, Pönnung und Sallach auf der Anlage geklärt werden.

Allerdings arbeitet die Kläranlage damit am Rande ihrer Kapazitätsgrenzen. Da die wesentlichen Anlagenteile seit Errichtung der Kläranlage nicht mehr erneuert, sondern nur repariert wurden, erfüllt diese nicht mehr alle technischen Anforderungen an einen wasserrechtlich genehmigten Betrieb. Deshalb wurden nach einer europaweiten Ausschreibung der Planungsleistungen zwei Arbeitsgemeinschaften beauftragt, die Ertüchtigung der städtischen Kläranlage anzugehen: Die Arbeitsgemeinschaft (ARGE) aus KEB Bauplanungs GmbH und Altmann Ingenieure GmbH & Co. KG plant den Umbau und die Erweiterung der Betriebsgebäude sowie die Schlammbehandlung und die ARGE Mayr Beratende Ingenieure PartG mbB, KEB Bauplanungs GmbH und Ingenieurbüro Dr.-Ing. Schreff übernimmt die Planungsleistungen für die technische Ausrüstung der Kläranlage. Inbegriffen in

dieser Ertüchtigung ist außerdem ein Kapazitätsausbau, da die Stadt Geiselhöring laut Prognosen in Zukunft wachsen wird.



Die Geiselhöringer Kläranlage erfüllt aktuell nicht mehr alle technischen Anforderungen an einen wasserrechtlich genehmigten Betrieb.

LANDSTADT-BAYERN-Modellprojekt: Umgestaltung des Bahnhofsareals

Erstes Konzept steht

Geiselhöring ist eine von zehn Städten in Bayern, die für das Modellprojekt LANDSTADT-BAYERN des Bayerischen Bau- ministeriums ausgewählt wurden. Der Freistaat fördert mit dem Projekt Kommunen, die vor Ort Konzepte und Visionen für neue Quartiere entwickeln. Geiselhöring hat sich mit dem Umfeld des Bahnhofs an der Alfred-Heindl-Straße beworben, das städtebaulich umgebaut und aufgewertet werden soll. Auch der Bereich der früheren Malzfabrik gehört zum Planungsgebiet.

Für Geiselhöring wurde das Architekturbüro Arc Architekten aus Bad Birnbach zunächst damit beauftragt, eine Bürgerbeteiligung zu dem hiesigen Projekt durchzuführen. So fanden in der ersten Jahreshälfte Online-Befragungen statt, bei der Bürger ihre Ideen einbringen konnten. Es gab auch die Möglichkeit, die Malzfabrik zu besichtigen. Bei einer Bürger-Werkstatt in der Schulaula konnten die Bürger gemeinsam mit den Planern über die Umgestaltung des Planungsgebiets fachsimpeln. Und schließlich wurden Anliegergespräche geführt mit dem Ziel, so viele Grundstücks-eigentümer wie möglich in die Maßnahme einzubinden.

Umfragen und Workshop

Das Bauministerium hat den ausgewählten Kommunen Experten zur Seite gestellt, die sie fachlich dabei unterstützen, ihre Vorstellungen in Angriff zu nehmen und umzusetzen.

Daraufhin hat das Architekturbüro versucht, alle Eindrücke und Rückmeldungen in einem ersten Rahmen-Planentwurf zu integrieren. Diesen stellte Architekt Florian Riesinger in der Sitzung des Stadtrats im Juli vor.



So sieht der erste Rahmen-Planentwurf für die Umgestaltung des Bahnhofsumfeldes, des Bereichs entlang der Alfred-Heindl-Straße mit dem ehemaligen Feuerwehrhaus sowie der früheren Malzfabrik aus. (Visualisierung: Arc Architekten)



Das Planungsgebiet aus der östlichen Vogelperspektive.



Viele Geiselhöringer nutzten im Februar das Angebot im Rahmen der Bürgerbeteiligung, die ehemalige Malzfabrik zu besichtigen.



Bei einem Workshop in der Schulaula konnten die Bürger mit den Planern persönlich über mögliche Maßnahmen zur Umgestaltung des Bahnhofsumfelds fachsimpeln.

Schlanke Wohnzeilen

Das Konzept sieht vor, die Alfred-Heindl-Straße zu einer verkehrsberuhigten Straße zu machen und dadurch die dortige Wohn- und Aufenthaltsqualität zu steigern. Links und rechts der Straße könnten Wohnungen entstehen; auf der jetzigen Parkfläche Richtung Bahngleise könnte sich das Architekturbüro etwa eine schlanke Wohnzeile vorstellen mit normalen Wohnungen, aber auch für Mehrgenerationenprojekte, Seniorenwohnungen oder – dank der Anbindung mit der Bahn nach Straubing – Studentenwohnungen.



Solche schlanken Wohnzeilen könnten sich die Planer für den jetzigen Parkbereich gegenüber des ehemaligen Feuerwehrhauses entlang der Bahngleise vorstellen.

Einkaufsmarkt angedacht

Für die neue Nutzung des früheren Feuerwehrhauses liebäugeln die Planer mit einem Einkaufsmarkt auf 1500 Quadratmetern und einer Tiefgarage. „Wir würden aber empfehlen, die Fläche nicht nur eingeschossig zu bebauen, sondern mit einem Gebäude mit weiteren Geschossen etwa für Arztpraxen oder Büros“, sagte Riesinger. Als gelungenes Beispiel nannte er den Netto-Markt im Zentrum für Schierling, in dessen beiden Obergeschossen unter anderem ein Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) und die Marktbücherei untergebracht sind.

Im ehemaligen Gebäude der Post am Bahnhof soll der Stellplatz für den Rettungswagen und die BRK-Bereitschaft untergebracht werden, so der Vorschlag der Architekten. Und im Norden zur Dingolfinger Straße hin schwebt den ihnen eine Parkanlage als Treffpunkt für Jung und Alt vor.



Ein Einkaufsmarkt im Erdgeschoss und zwei weitere Stockwerke etwa für Arztpraxen oder Büroflächen: Wie im Zentrum von Schierling könnten sich die Architekten eine Bebauung anstelle des früheren Feuerwehrhauses vorstellen.

Gastronomie gewünscht

Für die frühere Malzfabrik stellen sich die Architekten nach der Sanierung zwei unterschiedliche Nutzungen vor: einen Gastronomiebetrieb samt Biergarten sowie Gewerbeeinheiten im Erdgeschoss und Wohnungen in den Obergeschossen. Ein Café oder Restaurant an dieser Stelle sei bei der Bürgerbeteiligung vielfach als Wunsch geäußert worden, betonte Riesinger.

Der hohe Keller der Malzfabrik soll zur Tiefgarage umfunktioniert werden. Und in der Verlängerung des Mondgässchens sieht der Plan einen ebenengleichen Übergang über die Bahngleise vor, um die Malzfabrik besser an die Innenstadt anzubinden. Details wegen eines möglichen Übergangs müssen aber erst mit der Deutschen Bahn abgeklärt werden.



Ein Gastronomiebetrieb samt Biergarten und Gewerbeeinheiten im Erdgeschoss und Wohnungen in den Obergeschossen, das wäre die Vorstellung der „Arc Architekten“ für die künftige Nutzung der früheren Malzfabrik.

Mit dem Entwurfsplan in der Hand würden nun Gespräche mit verschiedenen Grundstücks-Eigentümern geführt, ob sie sich die Umsetzung so vorstellen könnten, erklärte Riesinger. Bis zum Herbst soll der Plan konkretisiert werden.

Open-Air-Kino „Kaiserschmarrndrama“ am 5. August

Kostenloses Filmvergnügen

Das diesjährige Open-Air-Kino der Stadt Geiselhöring findet am Samstag, 5. August, im Gritsch-Hof statt. Gezeigt wird der Eberhofer-Krimi „Kaiserschmarrndrama“ nach dem Bestseller von Rita Falk. Einlass ist ab 20 Uhr, Beginn mit Einbruch der Dunkelheit gegen 21.30 Uhr. Der Eintritt ist wie immer frei.

Die Besucher dürfen für die Open-Air-Kinovorstellung auf der Zuschauertribüne der Eva-Plenninger-Festspiele Platz nehmen, die extra an diesem Wochenende noch stehen bleibt. Außerdem werden die bewährten Liegestühle der Stadt aufgestellt, und wer mag, kann sich seine eigene Sitzgelegenheit mitnehmen. Die Bewirtung erfolgt an diesem Abend durch die Geiselhöringer Ringer. Sie sorgen aber nicht nur in der Pause für Essen und Getränke, sondern bieten zusätzlich nach der Kino-Vorstellung eine „Underground-Party“ in der angrenzenden Tiefgarage der Sparkasse an.

Zum Inhalt des Films „Kaiserschmarrndrama“: Beim Provinzpolizisten Franz Eberhofer geht es mal wieder hoch her. Schlimm genug, dass sich seine Freundin Susi mit Franz' Bruder Leopold zusammengetan hat, um neben dem Hof ein Doppelfamilienhaus mit Gemeinschaftssauna zu bauen. Denn darauf haben weder Franz noch sein Vater Lust, der mit aller Macht das Projekt zu sabotieren versucht. Mindestens ebenso nervig ist, dass Rudi nach einem Unfall im Rollstuhl sitzt und sich bei Familie Eberhofer einquartiert hat, um sich dort richtig schön bedienen zu lassen. Da spielt es dann auch schon keine Rolle mehr, dass ein dorfbekanntes Webcam-Girl ermordet wurde ...



Das offizielle Filmplakat zu „Kaiserschmarrndrama“. Die Komödie lief lustigerweise genau am Tag des Geiselhöringer Open-Air-Kinos vor zwei Jahren in den Kinos an, am 5. August 2021. (Bild: Constantin Film Verleih)



Die Besucher des kostenlosen Open-Air-Kinos dürfen am Samstag, 5. August, auf der Zuschauertribüne für die Eva-Plenninger-Festspiele Platz nehmen.

Umgehungsstraße Haindling-Nord

Planfeststellungsverfahren beginnt

Das Staatliche Bauamt Passau hat in den vergangenen Jahren die Planung zur Ortsumgehung Geiselhöring - Hirschling im Zuge der Staatsstraße 2142 mit der Trasse Haindling Nord vorangetrieben. Mitte Juni hat Staatsminister Christian Bernreiter gemeinsam mit zahlreichen Mandatsträgern den Antrag auf Planfeststellung der Umgehungsstraße bei der Regierung von Niederbayern gestellt. Der Freistaat Bayern investiert in die Ortsumfahrung Geiselhöring - Hirschling rund 40 Millionen Euro.

„Ich freue mich sehr, dass wir nun endlich diesen wichtigen Meilenstein erreicht haben“, so Staatsminister Christian Bernreiter bei der Übergabe der Planfeststellungsunterlagen. „Für Geiselhöring, Hirschling und Perkam erreichen wir so eine große Entlastung vom Verkehr. Außerdem stärken wir die Labertaltrasse und durch die neuen Bahnüber- und Bahnunterführungen sogar auch die Gäubodenbahn.“

Täglich fahren über 7.000 Fahrzeuge auf der Staatsstraße 2142 durch Geiselhöring und rund 5.000 durch Hirschling. Mit dem Bau der Ortsumgehung werden die Innenstadt sowie die Ortsdurchfahrten von Hirschling und Perkam vom Durchgangsverkehr entlastet und so die innerörtliche Verkehrssicherheit verbessert. Die Ortsumfahrung Geiselhöring - Hirschling ist als eigenständiges Teilprojekt der sogenannten Labertaltrasse von der B 15 neu nach Straubing geplant. Dabei wurde zunächst die Trasse Haindling Süd als Vorzugsvariante weiterverfolgt. Im Jahr 2017 wurde diese Trasse jedoch aufgegeben und mit Haindling Nord eine flächensparendere und umweltverträglichere Variante entwickelt. Durch die 6,3 Kilometer lange bahnparallele Trasse werden zwischen Geiselhöring und Perkam vier höhengleiche Bahnübergänge durch Über- oder Unterführungen ersetzt. Das erhöht wiederum auch die Streckengeschwindigkeit und die Verkehrssicherheit auf der Gäubodenbahn zwischen Neufahrn und Radldorf.



Jeder Einwand wird durchgesprochen

Nach Prüfung der Unterlagen wird die Regierung von Niederbayern das aufwendige Planfeststellungsverfahren einleiten, in dem unter Abwägung privater und öffentlicher Belange über die Zulässigkeit wichtiger überörtlicher Straßenbauvorhaben entschieden wird. Die Pläne für die Umgehungsstraße werden in den betroffenen Kommunen öffentlich ausgelegt, auch online können sich Interessierte Einblick in die Planungen verschaffen unter www.regierung.niederbayern.bayern.de/service/planfeststellungsverfahren/strassen - Aktuell laufende Planfeststellungsverfahren. Im Anschluss wird von der Regierung von Niederbayern ein Erörterungstermin abgehalten. Dabei werden alle eingereichten Einwendungen und die vom Bauamt verfassten Stellungnahmen dazu im Beisein der Planfeststellungsbehörde mit dem jeweiligen Einwender durchgesprochen.

Wenn das Projekt zugelassen werden kann, erlässt die Regierung abschließend einen Planfeststellungsbeschluss.



Wie geht es jetzt weiter?

Die Planfeststellungsunterlagen liegen ab 7. August einen Monat im Rathaus zur Einsichtnahme auf. Mehr Informationen gibt es auf der Internetseite der Stadt, www.geiselhoering.de.



Bei der Übergabe der Planfeststellungsunterlagen: Der Bayerische Staatsminister für Wohnen, Bau und Verkehr Christian Bernreiter (Mitte) mit Regierungspräsident Rainer Haselbeck (2.v.l.), MdL Josef Zellmeier (v.l.), MdL Hans Ritt, Landrat Josef Laumer, Perkams Bürgermeister Hubert Ammer, Leitender Baudirektor Norbert Sterl, Leiter des Staatlichen Bauamts Passau, und Geiselhörings Bürgermeister Herbert Lichtinger.

Die Grafik links zeigt den Trassenverlauf der vom Staatlichen Bauamt Passau ausgearbeiteten Umgehungsstraße.

(Foto + Grafik: Staatliches Bauamt Passau/Sabine Süß)

Sanierung des Freibads

Aus einem Becken werden drei

Die Freibad-Saison ist in vollem Gange. Im Hintergrund arbeitet das Architekturbüro Krautloher aus Vilshofen jedoch schon fleißig an den Plänen für die anstehende Sanierung des Bades, das 1985 gebaut wurde und eine Rundumerneuerung dringend nötig hat, insbesondere im Bereich der Technik.

Die größte Neuerung: Die jetzige große Beckenanlage soll in drei getrennte Becken – Schwimmer-, Nichtschwimmer- und Rutschen-Landebecken – aufgeteilt werden. Der Grund dafür ist, dass die Becken dann unterschiedlich temperiert werden können, das Schwimmerbecken mit 22 bis 24 Grad, das Nichtschwimmer- bzw. Mehrzweckbecken etwas wärmer mit 26 bis 27 Grad.

Ein separates kleines Rutschenauslauf-Becken ist ange- dacht, weil es im jetzigen Nichtschwimmerbecken durch die

Landung der Rutschenden im restlichen Badegeschehen gelegentlich zu gefährlichen Situationen kommt.

Zwei statt ein Kinderbecken

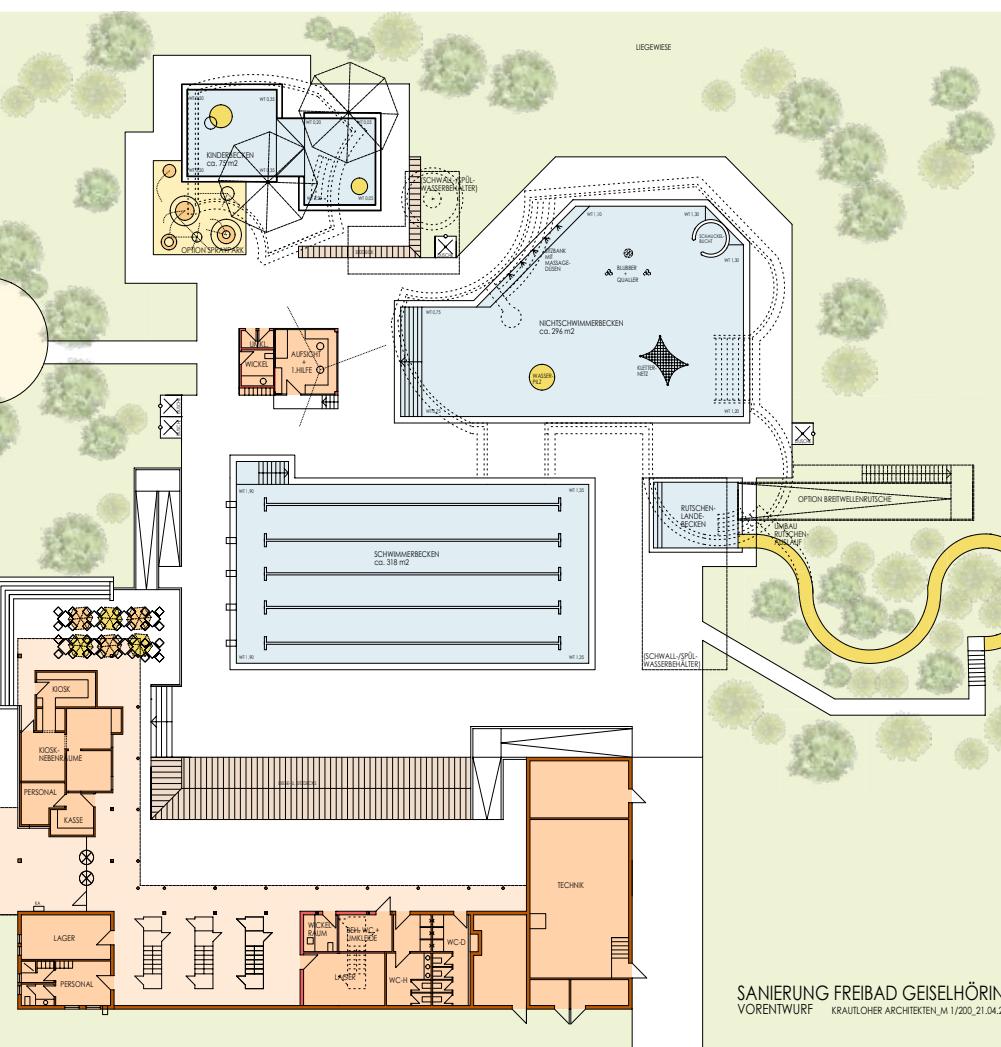
Die Beckenumrandungen werden dabei um 45 Zentimeter über das Bodenniveau angehoben und ragen somit in Sitzhöhe heraus. Als mögliche Attraktionen für das Nichtschwimmerbecken nennen die Krautloher-Architekten einen Sitzbereich mit Massagedüsen, Bodensprudler, einen Wasserpilz, ein Kletternetz oder eine so genannte Schaukelbucht.

Das jetzige Kinderbecken wird nach dem Plan-Vorentwurf komplett entfernt und durch zwei Becken mit unterschiedlichen Wasserhöhen ersetzt, die durch eine Schräge miteinander verbunden sind.

Förderungen werden geprüft

Die Kosten für die umfangreiche Sanierung schätzt das Büro auf rund 4,7 Millionen Euro netto. Im Moment werden alle möglichen Fördermöglichkeiten abgeklopft. Gute Nachrichten gibt es vom Bayerischen Sonderförderprogramm zur Sanierung kommunaler Schwimmbäder: Der Freistaat hat den Fördersatz von höchstens 40 auf 80 Prozent erhöht. Vom Bund liegt bereits eine feste Förderzusage über 500.000 Euro vor.

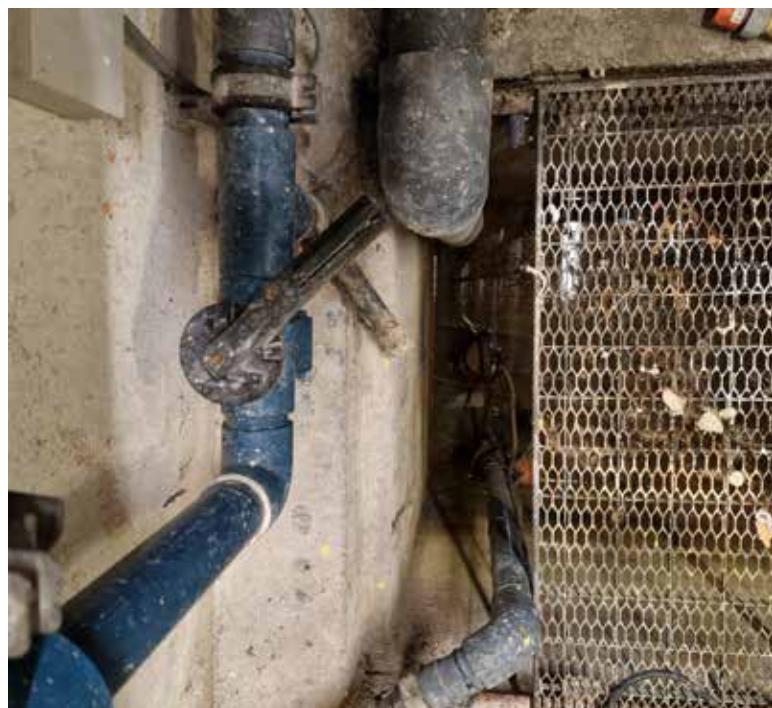
Baubeginn soll bereits nächstes Jahr sein: entweder Mitte/Ende August 2024 mit Aussicht auf Fertigstellung im Sommer 2025. Oder aber die Sanierung kann bei optimalem Förderantragsverlauf bereits im März/April 2024 anlaufen und die Geiselhöringer müssen schweren Herzens auf die Freibad-Saison 2024 verzichten, um dann die komplette Saison 2025 im „neuen“ Freibad genießen zu können.



So sieht der Plan-Vorentwurf des Architekturbüros Krautloher für die Sanierung des Freibads aus.
(Foto: Krautloher Architekten)



Das Freibad „Laberrutschn“ ist seit seinem Bau 1985 beliebt bei Jung und Alt und oberflächlich betrachtet auch noch gut in Schuss. Aber ein genauerer Blick auf den baulichen Zustand etwa der Beckenanlagen und ein Blick in die Technikräume zeigt, dass eine umfangreiche Rundumerneuerung notwendig ist.



Fassadenprogramm der Stadt Geiselhöring

Bis zu 10.000 Euro Förderung



Was ist das Fassadenprogramm?

Das Fassadenprogramm dient dem Erhalt des eigenständigen Charakters des Stadtkerns von Geiselhöring.

Was wird gefördert?

Maßnahmen zur Erhaltung und Gestaltung der vorhandenen Gebäude insbesondere an Fenstern und Türen, Hafttüren, Einfriedungen. Außerdem gefördert wird die Anlage bzw. Neugestaltung von Vor- und Hofräumen mit öffentlicher Wirkung, wie zum Beispiel durch Begrünung und Entsiegelung.



Wer wird gefördert?

Gefördert werden die im Stadtkern liegenden Gebäude, siehe Lageplan.



Wie hoch ist die Förderung?

Die Förderung beträgt 30 Prozent der förderfähigen Kosten, höchstens jedoch 10.000 Euro.

Wie erfolgt die Antragstellung?

Der Antragsteller stellt bei der Stadt Geiselhöring einen formlosen Antrag. Die Stadt überprüft mit dem Sanierungsarchitekten die Förderfähigkeit und die Art und den Umfang der Ausführung. Nach der Begutachtung mit dem Sanierungsarchitekten wird dann der offizielle Antrag mit der Abgabe von Angeboten bei der Stadt Geiselhöring gestellt und die nötige Vereinbarung getroffen.

Wie erfolgt die Abwicklung?

Nach der Genehmigung der Regierung von Niederbayern kann dann mit der Maßnahme begonnen werden. Nach Fertigstellung der Maßnahme wird nach Vorlage der Rechnungsbelege die Auszahlung des Zuschusses bei der Stadt Geiselhöring beantragt. Entsprechende Fotos sind beizufügen.

Wer ist Ansprechpartner?

Stadt Geiselhöring, Maria Reicheneder,
Tel. 09423/940022,
E-Mail maria.reicheneder@geiselhoering.de.



Ein schönes Beispiel für ein Haus Am Lins, dessen Eigentümer das Fassadenprogramm für die Sanierung genutzt haben.

Bisher wurden im Rahmen des Fassadenprogramms elf Projekte umgesetzt. Eines ist aktuell am Laufen.



ILE Laber unterstützt Kleinprojekte finanziell

100.000 € Fördermittel vergeben

Nach dem Motto „Gemeinsam sind wir stärker!“ schließen sich immer mehr Gemeinden freiwillig in einer Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) zusammen, um eine attraktive Region zu gestalten und die Lebensqualität vor Ort zu verbessern. Geiselhöring ist eine von sieben Gemeinden der ILE Laber; ihre weiteren Mitglieder sind die Gemeinden Ahol-

ing, Atting, Laberweiting, Perkam, Rain sowie der Markt Mallersdorf-Pfaffenberg. Gefördert und unterstützt wird die ILE Laber vom Amt für Ländliche Entwicklung Niederbayern (ALE) in Landau; Stefan Klebensberger aus Wallkofen ist seit heuer vor Ort als ILE Laber-Umsetzungsmanager im Einsatz.

Kreuz am Altbach



Kreuz am Altbach



Kreuz am Hierlbacher Weg



Kreuz am Pillinger Weg



Kreuz am Grollhof Weg



Ein Beispiel für ein Projekt, das im vergangenen Jahr mit Mitteln des Regionalbudgets bezuschusst wurde: die Restaurierung der Feldkreuze in der Gemarkung Oberharthausen.



Ebenfalls mit einem Zuschuss aus dem Regionalbudget wurde 2022 die Open-Air-Fotoausstellung von Bernhard Krempl in den Laberauen realisiert.

Labertaler Kulturabend

Im Herbst veranstaltet die ILE Laber den ersten „Labertaler Kulturabend“. Diese Benefizveranstaltung findet am Samstag, 4. November, um 19 Uhr in der neuen Schulsporthalle von Perkam statt. Dabei werden regionale Kunst- und Kulturschaffende aus den Gemeinden Atting, Aholing, Geiselhöring, Laberweiting, Mallersdorf-Pfaffenberg, Perkam und Rain jeweils etwa 20-minütige Beiträge bieten. In einer Pause wird für das leibliche Wohl der Gäste gesorgt.

Kostenfreie Tickets werden ab Herbst in den Verwaltungen der ILE-Gemeinden erhältlich sein. Spenden sind erwünscht. Diese werden zu 100 Prozent einem guten Zweck zugute kommen.

Am greifbarsten wird die Förderung der ländlichen Region durch das jährliche Regionalbudget. Demnach stehen jeder ILE jährlich maximal 100.000 Euro für die Förderung von Kleinprojekten in der jeweiligen Region zur Verfügung. Der Fördersatz beträgt bis zu 80 Prozent der Nettokosten, maximal aber 10.000 Euro pro Kleinprojekt.

Förderfähig sind sämtliche Projekte, die dazu beitragen, die ländlichen Räume als Lebens-, Arbeits-, Erholungs- und Naturräume zu sichern und weiterzuentwickeln. Für die ILE Laber wurden heuer im Winter insgesamt 31 Förderanfra-

gen eingereicht mit einer Gesamtsumme von knapp 170.000 Euro. Aufgrund der Überzeichnung von 70.000 Euro hatte das Entscheidungsgremium der ILE Laber, das sich aus Vertretern von Behörden, Gesellschaft und Wirtschaft der sieben Laber-Gemeinden zusammensetzt, die Aufgabe, die eingereichten Projekte auf Förderfähigkeit zu prüfen und anschließend anhand von Bewertungskriterien zu bewerten.

20 Projektanfragen erhielten daraufhin eine positive Bewertung und werden von der ILE Laber im Rahmen des Regionalbudgets gefördert.

Gefördert werden folgende Projekte:

Stadt Geiselhöring:

- **OGV Geiselhöring:** Anschaffung einer Akku-Astschere zur Mechanisierung der Obst- und Laubbaumpflege; Bau eines Vordachs und einer Holzlege für den bestehenden Steinbackofen im Schulgarten
- **Freiwillige Feuerwehr Wallkofen:** Ausstattung des Gemeinschaftsraumes mit klappbaren und höhenverstellbaren und damit leicht transportablen Tischen und der dazu passenden Bestuhlung
- **Jäger von Hadersbach:** Optimierung von Trittsteinbiotopen als Lebensräume für Amphibien und Reptilien
- **FFW Hainsbach:** Anbau eines Freisitzes an das Feuerwehrhaus
- **Stadt Geiselhöring:** Internetanbindung der Labertalhalle; Moderner Mini-Stadtplan to go
- **Bayerischer Waldverein Sektion Geiselhöring:** Beschilderung der Wanderwege und des Pilgerweges „Via Nova“
- **Verein „Kreativ Werkstatt Geiselhöring e.V.“:** Durchführung des Benefizfestivals „Arts of Love 2023“ am 2. und 3. September am Freizeitgelände
- **Förderverein der Grund- & Mittelschule Geiselhöring:** Kulturprojekt „Brücken und ihre magischen Wächter“ (Papiermodell, Zeichnungen, Druck, Töpfen)

Markt Mallersdorf-Pfaffenberg:

- **Markt Mallersdorf-Pfaffenberg:** Errichtung von Mitfahrbänken im Gemeindegebiet (Ober-, Unter-, Mitterhaselbach sowie Mallersdorf-Pfaffenberg)

Gemeinde Laberweinting:

- **Volleyballclub Eitting 09:** Bau eines Carports für den Vereinsbus
- **Gemeinde Laberweinting:** Imagefilm für die ILE Laber und die Laber-Gemeinden; Installation einer Soundanlage für die Turnhalle der Grundschule Laberweinting
- **KLJB Hofkirchen:** Pflasterung des Sonnwendfeuerplatzes auf der Festwiese Haimelkofen

Gemeinde Perkam:

- **EC Perkam:** Anzeigetafel für die Spielstände auf den Bahnen in der Stockhalle; Neue Beleuchtung für Stockbahn (Energieeffiziente Flutlichtanlage)
- **OGV Pilling-Radldorf:** Errichtung eines Toilettencollectors für diverse Veranstaltungen am ehemaligen Wertstoffhof als jetzigem Freizeitgelände

Gemeinde Rain:

- **SC Rain 1928:** Anschaffung einer Lautsprecheranlage für den Sportplatz Rain

Gemeinde Aholing:

- **KLJB Obermotzing:** Bau eines Gartengerätehaus mit Freisitz

Die Kleinprojekte sind bis 20. September 2023 von den Antragstellern umzusetzen. Anschließend erfolgt der Projektabschluss mit Abrechnung und Auszahlung der Fördersummen.

Auch für das Jahr 2024 möchte die ILE Laber einen Antrag auf Regionalbudget 2024 stellen.

Aktuelle Baugebiete

Baugebiet Hadersbach B4 „Kirchmarterfeld“

Der Bebauungsplan für ein kleineres Baugebiet in Hadersbach mit 9 Parzellen wurde bereits als Satzung beschlossen. Es liegt im sogenannten Kirchmarterfeld am Südweststrand des Ortes, unweit der Kreisstraße 53 Richtung Haader. Die Erschließungsplanung ist abgeschlossen. Ende Juli hat die Firma Strabag nach den Plänen des Büros EBB mit der Baumaßnahme begonnen.



Baugebiet Wallkofen

Das neue Baugebiet B5 „Nord West“ im Baugebiet Wallkofen umfasst 14 Parzellen für Einzel- und Doppelhäuser. Die Grundstücke vermarktet die Firma Fahrner GmbH. Drei Parzellen sind noch frei.

Kontakt: Fahrner Bauunternehmung GmbH
Bayerwaldstraße 8
84066 Mallersdorf-Pfaffenberg
Ansprechpartner: Korbinian Sipmeier,
Telefon 08772/809-165

Baugebiet Hirschling B1 „Aufeld“

In Hirschling soll ebenfalls ein Baugebiet entstehen. Hier ist man allerdings noch in der Anfangsphase der Planung. Man hatte den Aufstellungsbeschluss noch Ende letzten Jahres gefasst, um ein vereinfachtes Verfahren nach §13b BauGB durchzuführen. Das Planungsbüro Bindhammer übernimmt dafür die Erstellung des Bebauungsplans, während das Planungsbüro Ferstl mit der Erschließungsplanung beauftragt wurde. Entstehen sollen etwa 10 Parzellen zur Wohnbebauung, die voraussichtlich in 2024 erschlossen werden können.



Projekt „Timber Town“

Die Firma Robert Decker GmbH realisiert im Baugebiet „Geiselhöringer Feld“ hinter dem Fachmarktzentrum an der Landshuter Straße das Projekt „Timber Town“ mit Reihen- und Doppelhäusern sowie Mehrfamilienhäusern in ökologischer Holzbauweise.

Kontakt: Robert Decker GmbH
Am Stadtpark 6
84405 Dorfen
Telefon 08081/93900
E-Mail: info@rdecker.de

Freiflächen-Photovoltaikanlagen



Aktuell laufen im ganzen Stadtgebiet 12 Bauleitverfahren der Stadt Geiselhöring zur Schaffung von Freiflächen-Photovoltaikanlagen in unterschiedlichen Stadien. Der Stadt Geiselhöring ist die Energiewende ein wichtiges Anliegen, das sie im Rahmen ihrer Möglichkeiten in der Stadtplanung durch die Schaffung von Baurecht unterstützen will.

Der Stadt Geiselhöring kommen dabei Gewerbesteuer und eine finanzielle Beteiligung nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz zu Gute. Für die Bevölkerung besteht bei einem Teil der geplanten Anlagen die Möglichkeit einer finanziellen Beteiligung. Darüber wird aber erneut informiert, wenn der entsprechende Verfahrensstand soweit ist.

Ferienprogramm jetzt digital!



Ferienprogramm Stadt Geiselhöring

Auch dieses Jahr bietet die Stadt Geiselhöring wieder ein Ferienprogramm für Kinder an.

Insgesamt gibt es 32 Kurse.

Die Anmeldung und Bezahlung erfolgt ab diesem Jahr online über folgende Internetseite:
www.unser-ferienprogramm.de/geiselhoering

Über den QR-Code gelangt man mit dem Smartphone direkt auf die Internetseite.



Industriegebiet an der Hadersbacher Straße

Zwei große Bauprojekte

Kfz Raab

Die Autos, die neben dem neuen Wertstoffhof des ZAW-SR an der Hadersbacher Straße stehen, weisen schon seit einiger Zeit darauf hin: Auf das restliche Areal des neuen Abschnitts des Industriegebiets siedelt das Autohaus Raab über, das seit 2018 an der Lindenstraße im Ortskern von Geiselhöring besteht. Mangels Erweiterungsmöglichkeiten am jetzigen Standort hat sich Geschäftsführer Julian Raab für den Umzug in das Industriegebiet entschieden. Das neue Areal hat eine Fläche von knapp 7000 Quadratmetern; darauf wird im Laufe der nächsten zwei bis drei Jahre ein Autohaus mit Kfz-Reparatur sowie Karosserie- und Lack-Instandsetzung errichtet. Bis zum Baubeginn wird ein Teil des Grundstücks als Präsentationsfläche für die Neu- und Jahreswagen des Autohauses genutzt.



Kfz Raab errichtet neben dem Wertstoffhofgelände an der Hadersbacher Straße ein Autohaus mit Kfz-Reparatur so wie Karosserie- und Lack-Instandsetzung.

Holz Weiß erweitert

Für ein anderes Bauprojekt im Industriegebiet laufen bereits die Arbeiten bzw. Vorbereitungsarbeiten: Robert und Alexander Weiß, die beiden Geschäftsführer der Firma Holz Weiß, erweitern ihren Betrieb und bauen auf dem benachbarten ehemaligen Wertstoffhof-Gelände des ZAW-SR eine

neue Produktions- und Lagerhalle. Zu diesem Zweck wurden in den vergangenen Wochen sämtliche Gebäude auf dem neuen zusätzlichen Firmengelände abgebrochen. Im Zuge des Neubaus wird die Ausstellung im Hauptgebäude noch einmal erweitert. Außerdem wird am bestehenden Betriebsgelände wegen der Heizungserneuerung ein Holz-Späne-Silo mit integrierter Heizanlage errichtet.



Neben dem Firmensitz von Holz Weiß an der Fraunhoferstraße sind die ehemaligen Wertstoffhof-Hallen und das alte Postgebäude schon abgerissen worden für die Firmen-Erweiterung durch eine neue Produktions- und Lagerhalle.

Illegaler Abfallablagernungen

Müllsünder ohne Skrupel

Das hässliche Müll-Ärgernis hinter der Containeranlage an der Alfred-Heindl-Straße/Ecke Dingolfinger Straße hat sich leider noch nicht erledigt. Unbekannte laden an der schlecht einsehbaren Stelle neben den Sträuchern entlang der Bahnlinie nach wie vor ständig Abfall ab - Hausmüll genauso wie Dosen, Plastikflaschen, Styropor, Eimer, kaputte Elektrogeräte, Sperrmüll, und, und, und... Jüngst stießen die Mitarbeiter des Bauhofs, die den Müll zweimal pro Woche entfernen müssen, auch auf einen Autoreifen.

Bisher ist es leider nicht gelungen, die Verursacher ausfindig zu machen. Herbert Lichtinger will jedoch weiter dranbleiben, die Müllsünder in enger Abstimmung mit der Polizei zu ermitteln. Sachdienliche Hinweise nimmt Andreas Pielmeier vom Bürgerbüro entgegen, Telefon 09423/940-012.



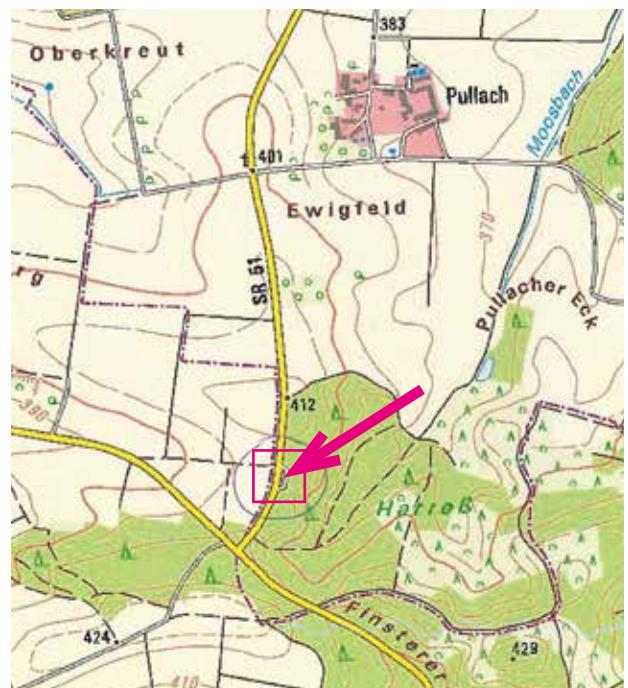
Jüngst fanden die Mitarbeiter des Bauhofs sogar einen Autoreifen bei den Müllablagernungen hinter den Containern an der Ecke Dingolfinger Straße/Alfred-Heindl-Straße.

Abfallablagernungen an Parkplatz bei Pullach

Auch das Landratsamt Straubing-Bogen hat mit Abfallablagernungen im Gemeindegebiet der Stadt Geiselhöring zu kämpfen: Die Mitarbeiter der dortigen Tiefbauverwaltung sehen sich wiederholt mit Abfallablagernungen auf dem Parkplatz an der Kreisstraße SR 51 im Waldstück zwischen Wallkofen/Pullach und der Abzweigung in die Richtungen Allkofen/Laberweinting konfrontiert. Bei einer Kontrolle wurden auf dem dortigen Parkplatz einmal sogar 35 Brotlaibe, Spanplatten, Autoreifen, eine Matratze und sonstiger Abfall vorgefunden.

Die zuständigen Mitarbeiter vom Landkreis-Bauhof räumen dort regelmäßig auf. Die Abfalleimer werden meist in zweitägigen Abständen geleert. Kleinere abgelagerte Gegenstände werden mit zum Bauhof genommen und in die Container geworfen. Größere Gegenstände müssen kostenpflichtig bei der Müllumladestation angeliefert werden.

Wer Hinweise zu den Müllsündern an dieser Stelle geben kann, wird gebeten, sich bei Michaela Karbstein vom Sachgebiet Umweltschutz im Landratsamt Straubing-Bogen zu melden, Telefon 09421/973408.



Auf dem Plan ist der Parkplatz in dem Waldstück bei Pullach markiert, auf dem Mitarbeiter des Bauhofs des Landkreises ständig Abfallablagernungen vorfinden.

Umgestaltung des Geiselhöringer Friedhofs

Grün statt grau

Der Geiselhöringer Friedhof ist ergrünt: Im südöstlichen Viertel wurde der Kies durch Schotterrasen ersetzt, in den nächsten Jahren sollen Zug um Zug der gesamte Friedhof so umgestaltet werden. Für diesen Schritt hat sich die Stadtverwaltung auf die Initiative von Bürgermeister Herbert Lichtinger hin entschieden, um den Friedhof nach dem Vorbild des Deggendorfer Friedhofs grüner und umweltfreundlicher, aber auch pflegeleichter zu gestalten. Denn für die Anlagenpflegerinnen ist es eine Sisyphusarbeit, das Unkraut aus dem Kies zwischen den Gräbern und aus den infolge der Grabauflösungen immer größer werdenden Freiflächen auszuhecken.

Mit dem Schotterrasen ist die Unkrautbekämpfung kein Thema mehr. Er ist schöner anzusehen als der graue Kies und gleichzeitig sorgt der Rasen für ein angenehmeres Klima am Friedhof, weil er sich nicht aufheizt wie Kies. Außerdem nimmt er das Niederschlagswasser auf, das dann wieder verdunstet.

Mischung aus Schotter und Humus ausgebracht

Nach Ostern haben die Mitarbeiter des Bauhofs unter Mithilfe der Anlagenpflegerinnen im Friedhofs-Viertel rechts des Haupteingangs den Riesel komplett ausgetauscht und dann durch eine Mischung aus Schotter und Humus im Verhältnis 1 : 2,5 ersetzt. Der Rasensamen – ausgewählt wurde eine extra strapazierfähige und witterungsbeständige Sorte – wurde anschließend in dieses Gemisch miteingerüttelt und gewalzt. Bis Mitte Mai war das regnerische Wetter noch auf der Seite der Stadt, damit der Rasen sprießen konnte. Doch seitdem heißt es gießen, gießen, gießen, damit der Rasen weiter wächst und dichter wird.

Das Mähen und die Pflege des Rasens übernehmen die Mitarbeiter des Bauhofs und die Anlagenpflegerinnen.

Die Stadt weist ausdrücklich darauf hin, dass die Grabbesitzer den Rasen nicht selbst mähen müssen.

In einem späteren Schritt sollen in die Grünflächen Bäume gepflanzt und darunter Sitzgelegenheiten aufgestellt werden. Die letzte Ruhestätte für die Verstorbenen soll so nach und nach zu einem parkähnlichen Ort der Ruhe und Erholung für die Besucher werden.



Die Aufnahme aus der Vogelperspektive zeigt, wie das erste Viertel des Friedhofs mittlerweile ergrünt ist.



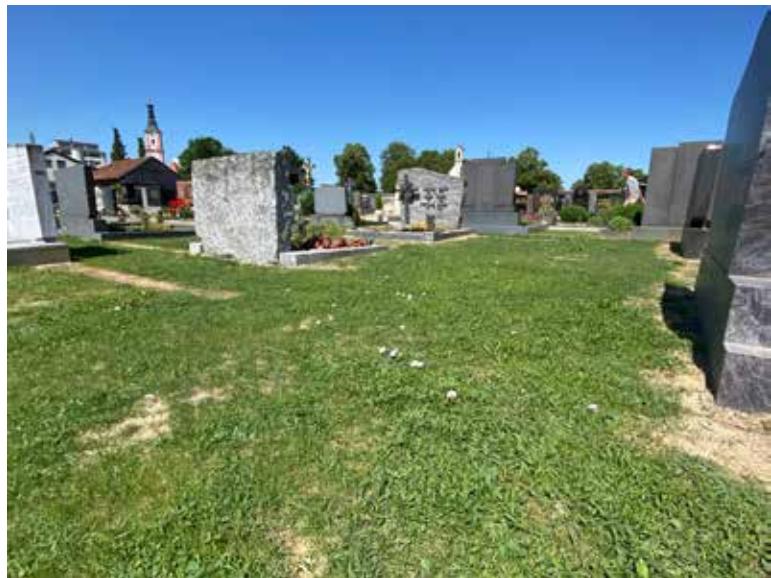
Die Mitarbeiter des Bauhofs rückten mit ihrem Bagger an, um den Kies auszukoffern.



Auch die Anlagenpflegerinnen legten fleißig mit Hand an bei der Entfernung des Riesels zwischen den Gräbern.



Nach dem Auskoffern bot das betroffene Friedhofs-Viertel keinen schönen Anblick.



Mittlerweile ist der Rasen herangewachsen und wurde schon mehrmals gemäht.



Eltern-Kind-Gruppen

Basar-Erlös erneut gespendet

Das Basar-Team der Eltern-Kind-Gruppen Geiselhöring konnte beim diesjährigen Frühjahr/Sommer-Basar aus dem Kaffee- und Kuchenverkauf und den in der Kasse aus dem Verkauf verbleibenden Prozentbeträgen wieder einen hohen Erlös für soziale Zwecke erzielen.

Seit 1995 organisiert das Basarteam der Eltern-Kind-Gruppen Geiselhöring mit den jeweiligen Eltern-Kind-Gruppenleiterinnen und zahlreichen weiteren ehrenamtlichen Helferinnen jährlich einen Frühjahr/Sommer- und einen Herbst/Winter-Basar und bewerkstelligt damit eine enorme Leistung. Denn die inzwischen größtenteils online ablaufende Vorbereitungsarbeit, die Verkaufsvorbereitung und -abwicklung sowie die Rücklaufverarbeitung und Abrechnung nimmt viel Zeit in Anspruch.

Doch den Damen des Teams ist es das wert. Denn gut erhaltene Kinderartikel aller Art finden durch die Vermittlung wieder Verwendung, was nicht nur Ressourcen schont und Müll vermeidet, sondern auch den Geldbeutel der Familien schont. Denn wer diesen Service annimmt, kann Second-Hand-Artikel ohne großen Aufwand für die Anbieter und Kunden verkaufen bzw. einkaufen.

Dazu kommt noch die soziale Einstellung aller im Team mitarbeitenden Familien. Denn von Beginn der Basarorganisation an wird der jeweilige Erlös an soziale Einrichtungen gespendet.

So konnte Ende Juni der in diesem Frühjahr besonders hohe Erlös an verschiedene Organisationen überreicht werden. Für ihre ebenfalls wertvolle soziale Arbeit erhielten die Tafel Geiselhöring 500 Euro, die Feuerwehr-Jugendgruppe Sallach



**HERBST-WINTER
BASAR**
der Eltern-Kind-Gruppen in
GEISELHÖRING

Wann? Samstag, den 07.10.2023 von 10:00 bis 12:00 Uhr

Wo? Labertalhalle, Wittelsbacherstr. 1, 94333 Geiselhöring mit Kaffee und Kuchenverkauf

Sonderverkauf für werdende Mütter ab 9:00 Uhr mit Mutterpass

Wir verkaufen für Sie!

Jeder kann Bekleidung, Ausstattung für Babys, Kinder oder Teens zu uns in Kommission geben.

Verkaufszahlen ab 24.07. über Easy Basar anfordern, nähere Infos unter www.basar-geiselhoering.de

Helper werden - Vorteile genießen!
Dann melde dich über unsere Webseite



200 Euro und die „Streuobststrolche“ des OGV Geiselhöring ebenso wie die „Gartenbande“ des OGV Sallach je 100 Euro. Der kommende Herbst/Winter-Basar findet am Samstag, 7. Oktober, in der Labertalhalle statt.



Das Basar-Team, vertreten durch Petra Schettl, Kathrin Speiseder (1. u. 2. v.l.), Claudia Strasser, Christine Daffner, Tanja Zinner, Franziska Huber und Michaela Wintermeier (7. bis 11. v.l.) überreichte die Spenden aus dem Basarerlös an Anja und Melina Schneider vom OGV Geiselhöring (3. u. 4. v.l.), Timo und Felix Hasenecker (FFW Sallach) sowie an Katrin Korber und Melanie Eichinger (vordere Reihe v.r.) vom OGV Sallach.

Kindertagesstätte Am Lins

Bei „Frau Holle“ mitgefiebert

Im Februar hat die „Märchenfrau“ Simone Wanzek-Weber die Kindertagesstätte Am Lins besucht. Gebannt verfolgten die Kindergartenkinder die Geschichte von „Frau Holle“ und genossen mit allen Sinnen die märchenhafte Kulisse.



Simone Wanzek-Weber begeisterte die Kinder mit ihren Marionettenfiguren.

Im Verkehr richtig verhalten

Zur Verkehrserziehung war Polizeihauptmeister Robert Zwickenpflug zu Gast und versorgte die Vorschulkinder mit



Die Kinder durften auch einen Blick in das Polizeiauto werfen.

vielen wichtigen Infos, etwa dem richtigen Verhalten am Zebrastreifen und dem richtigen Anschallen im Kindersitz. Besonders wichtig war Robert Zwickenpflug, den Kindern die Angst vor der Polizei zu nehmen. Sehr bewusst machte er den Vorschulkindern, dass sie sich in Notlagen jederzeit an die Polizei wenden dürfen und sie immer mit der Hilfe von der Polizei rechnen können. Ein Blick in das Polizeiauto durfte natürlich auch nicht fehlen. Abschließend erhielten alle Kinder ein „Fußgänderdiplom“, worauf sie mächtig stolz waren.

Buntes Maifest gefeiert

Zu einem fröhlichen Maifest haben das Kindergarten-Team und der Elternbeirat alle Kindergartenkinder mit ihren Familien eingeladen. Witterungsbedingt wurde das Fest nach drinnen verlegt, wo die Kinder ihre Gäste mit einem lustigen Mai-Lied begrüßten. Danach stellten einige Väter im Garten den bunt geschmückten Maibaum auf. In den Gruppenräumen wurden viele verschiedene Spielstände und Aktionen angeboten. So konnten sich die Kinder bei Bewegungsspielen, aber auch mit verschiedenen kreativen Angeboten beschäftigen. Die Bewirtung der Gäste übernahmen die Mitglieder des Elternbeirates, unterstützt von vielen fleißigen Helfern.



Einige Väter packten mit an, um im Garten den bunt geschmückten Maibaum aufzustellen.

Waldkindergarten Schelmenloh

Viel Kreativität bewiesen



Die Kinder des Waldkindgartens Schelmenloh haben bei einem Kunstprojekt zugunsten der Spendenaktion „Gemeinsam gegen Armut“ des

Straubinger Unternehmerinnen-Netzwerks „Flow“ ihr kreatives Potential bewiesen. An einem Vormittag durften sie sich mit Pinseln, Walzen, Schwämmen und anderen Malutensilien mehr austoben und mit bunten Farben auf kleinen Leinwänden Gemälde anfertigen, die dann im Juni bei einer öffentlichen Vernissage im Rittersaal in Straubing zusammen mit vielen anderen Werken verkauft wurden. Der Erlös wird der Armenküche des Ursulinenklosters, den Tafeln in Straubing, Geiselhöring und Bogen sowie dem VdK Straubing zugutekommen.

Die Malaktion mit Kunstdozentin Elena Limmer war aber nur ein Teil des Projekts: Zuvor durften die Kinder im Tipi-Zelt mit Yogalehrerin Karin Blendl Bewegungsübungen machen und sich dann mit Entspannungspädagogin Tanja Gubo auf eine Klangreise begeben.

Das Unternehmerinnen-Netzwerk „Flow“ engagiert sich jedes Jahr für einen gemeinnützigen Zweck. Mit dem aktuellen Projekt voll Bewegung, Entspannung und Kreativität haben sie sich

in verschiedenen Einrichtungen in Stadt und Landkreis speziell Kindergartenkindern, Schulkindern, Kindern mit Handicap und Senioren gewidmet, die in Corona-Zeiten besonders stark isoliert waren und keine Kontakte pflegen konnten.



Entspannungspädagogin Tanja Gubo, Vorsitzende des Unternehmerinnen-Netzwerks „Flow“, Yogalehrerin Karin Blendl und Kunstdozentin Elena Limmer (v.l.) mit einer Gruppe der kreativen Waldkindergartenkinder.



Bei der Aktion entstanden wahre Kunstwerke.

**Wir suchen ab sofort
in unbefristeter Stellung:
für den Waldkindergarten eine(n)
Erzieher(in)
für die Kita am Schulgarten eine(n)
Kinderpfleger(in)
in Voll- oder Teilzeit.**

Wir freuen uns über Ihr Interesse
und Ihre **Bewerbung an:**

Stadtverwaltung Geiselhöring,
Stadtplatz 4, 94333 Geiselhöring,
Telefon 09423/940011 oder
per E-Mail an info@geiselhoering.de

Kindertagesstätte am Schulgarten

Zwei Hochbeete spendiert

Die Raiffeisenbank-Geschäftsstelle Geiselhöring hat der Kindertagesstätte am Schulgarten eine besondere Spende zukommen lassen, und zwar zwei Hochbeete inklusive Erde und Saatgut. Die Mittel dafür stammten aus dem Topf des VR-Gewinnsparvereins Bayern. Geschäftsstellen-Leiter Thomas Dugas wünschte den Kindern der Igel-, Erde- und Maulwurf-Gruppe bei der offiziellen Übergabe der beiden Beete viel Freude beim „Garteln“ und guten Appetit beim Verspeisen des selbst herangezogenen Gemüses. Die Kinder wiederum versprachen ihm, die angesäten Radieschen und Karotten sowie die eingesetzten Gurken- und Paprika-Pflanzen fleißig zu gießen, um sich auf eine reiche Ernte freuen zu können.

Bild rechts: Zweiter Bürgermeister Harry Büttner (2.v.r.) sowie Franziska Wiesner (3.v.r.) und Sonja Held (2.v.l.) vom Personal des Kindergartens und Elternbeiratsvorsitzende Bianka Lüdecke (l.) bedankten sich mit den Kindern bei Prokurist Thomas Dugas, der zur Übergabe der Hochbeete einen symbolischen Scheck über deren Wert von insgesamt 850 Euro mitgebracht hatte.



Buntes Sommerfest gefeiert

Unter dem Motto „Sommersonnenschein“ veranstaltete der Elternbeirat der Kita am Schulgarten das alljährliche Sommerfest. Rund 150 „mutige“ Eltern inklusive Kindern trotzen an dem Nachmittag den dunklen Wolken am Himmel und fanden sich ein, um gemeinsam mit dem Personal an sechs Spielstationen sowie bei Essen und Trinken eine regenfreie ausgelassene Zeit zu verbringen. Nachdem sich alle am Kuchenbuffet gestärkt hatten, konnten die Kinder den Garten unsicher machen. Vorbereitet waren Aktionen wie Fliegerbasteln, Entenfischen, Kinderschminken sowie Wasserlauf, Sandsieben und Tattoos.

Liebevoll hatten die jeweiligen Gruppen ihre Station vorbereitet und boten ein „Drei-Stunden-All-Inclusive-Feel-Good-Paket“. Auch am Glücksrad konnten sich Groß und Klein versuchen und regional gestiftete Preise gewinnen. Die Einnahmen des Sommerfests kommen zu hundert Prozent den Kindern in der Kita am Schulgarten zugute.



Buntes Treiben in der Kita am Schulgarten: Beim Sommerfest konnten sich die Kinder an verschiedenen Aktionsstationen wie dem Entenfischen vergnügen.

Grund- und Mittelschule



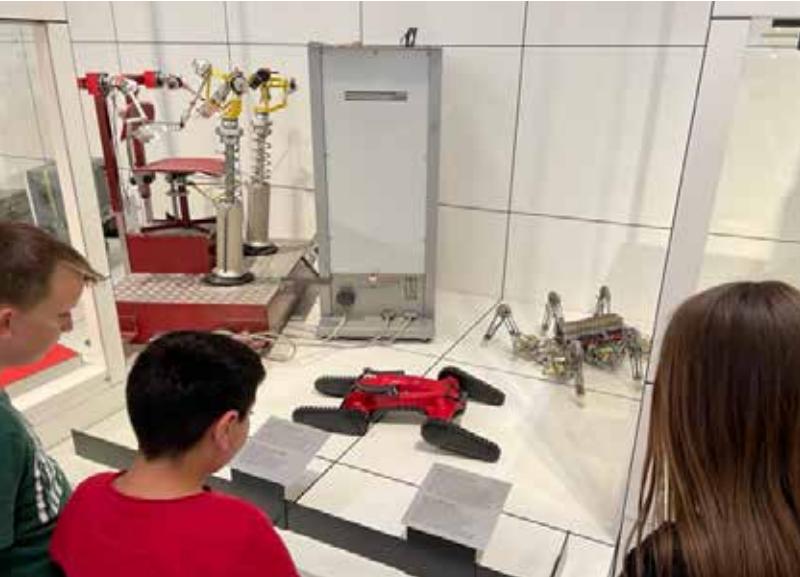
Neues Schullogo

Das neue Logo der Grund- und Mittelschule Geiselhöring entstand im Rahmen eines Kunstprojekts der 8. Klasse unter Leitung von Lehramtsanwärterin Iryna Wagner. Eine Jury wählte den Beitrag der Schülerin Wiktoria Marekwica aus. Ihre Darstellung symbolisiert die Gemeinschaft, die Vielfalt und den Zusammenhalt unserer Schulfamilie durch die im Kreis verbundenen Menschen. Wer erkennt die Säule zwischen den beiden Gebäuden?

Puppentheater Karotte zu Besuch

Das Puppentheater Karotte von Gaby Weißenfels begeisterte mit dem Stück „Au Weiher!“ die Schüler der ersten und zweiten Klasse.

Gaby Weißenfels zog die Kinder mit ihrem Puppenspiel in den Bann.



Fahrt zu Robotik-Ausstellung im Deutschen Museum

Einen äußerst interessanten Unterrichtsgang ins Deutsche Museum nach München machten die 5. und 6. Klasse der Mittelschule. In der Ausstellung Robotik entdecken sie verschiedene Roboter, vom Spielzeug bis zu Industrierobotern. Die Schüler programmierten Mini-Roboter, die „Beebots“, und steuerten diese über einen Parcours.



Die Schüler waren fasziniert von den Robotern.

Forscher am Gewässer

Tier- und Pflanzen erforschen am Bach – dieses Thema durften die Kinder der 4. Klasse direkt erfahren: Sie gingen an eine geeignete Stelle an der Laber. Dort konnten sie im flachen Wasser stehend allerlei entdecken und betrachten.



Rein in die Laber! Das Praxisprojekt war ein ganz besonderes Erlebnis für die Kinder.

Ein besonderes Kunstprojekt

In der Grundschule Geiselhöring konnten eine 3. und eine 4. Klasse an einem besonderen Kunstprojekt teilnehmen: Karina Weiß vom Kunsthof Stadlberg bei Wiesenfelden kam an zwei Vormittagen in die Schule und die Kinder gestalteten fantasievolle Köpfe aus Pappe und dann sogar ihr Ebenbild als Büste aus Ton. Am dritten Tag stand die interessante Fahrt ins Atelier an. Dort wurden die Kunstwerke dann bemalt und alle konnten einen Einblick in die Arbeit eines Künstlers gewinnen.



Große Freude machte den Kindern der Ausflug ins Atelier der Künstlerin Karina Weiß, wo sie ihre Büsten (im Vordergrund) bemalten.

Spendenaktion für die Erdbebenopfer in der Türkei

Wir wollen helfen! Mit diesem Vorsatz riefen die Schüler der Klasse 7M eine Aktion zugunsten der Erdbebenopfer in der Türkei ins Leben, die die stattliche Summe von 648 Euro einbrachte. Verkauft wurden selbst hergestellte Buttons mit vielen schönen Motiven.



Die Schüler der Klasse 7M sammelten 648 Euro für die Opfer des verheerenden Erdbebens in der Türkei.

Abschlussfahrt der Prüfungsklassen 9 und 10M

Eine erlebnisreiche Woche am Gardasee erlebten die beiden Abschlussklassen der Mittelschule Geiselhöring mit ihren Klassenleitern Frau Winter und Herrn Schramm. Am ersten Tag besuchten die Schüler das malerische Malcesine, um dann am zweiten Tag Venedig mit allen Sehenswürdigkeiten zu erkunden. Nach diesem anstrengenden Tagesausflug erholteten sich die Schüler einen Tag später im Gardaland, dem größten Vergnügungspark Italiens. Am Donnerstag wurden Bardolino und am Nachmittag Sirmione mit der berühmten Scaligerburg „heimgesucht“. Auf der Heimfahrt gab es dann noch einen Stopp in Bozen und einen Besuch des „Ötzi-Museums“.



Die Schüler machten auf ihrer Abschlussfahrt unter anderem einen ausgedehnten Streifzug durch Venedig.

Vhs-Kurse in Geiselhöring



Von Nähen bis Kalligrafie



Pilates

Pilates ist ein systematisches Ganzkörpertraining zur Kräftigung primär der Beckenboden-, Bauch- und Rückenmuskulatur. Es verbindet in fließenden Bewegungen Konzentration, Kontrolle und Präzision mit der Atmung und der Zentrierung des Geistes.

Pilates am Mittwoch I: mittwochs 13.09.2023 bis 08.11.2023, 17:30 bis 19:00 Uhr, Kindertagesstätte Am Lins 16; Kursleitung: Jutta Sedlbauer; Kosten: € 56

Pilates am Mittwoch II: mittwochs 13.09.2023 bis 08.11.2023, 19:15 bis 20:45 Uhr, Kindertagesstätte Am Lins 16; Kursleitung: Jutta Sedlbauer; Kosten: € 56

Yoga

Durch Yoga verbessern Sie Ihre Beweglichkeit und bringen Körper und Geist in Einklang. Im Zusammenspiel von Konzentration, Körperübung, Atemtechnik und Entspannung stellen Sie ein inneres Gleichgewicht her und nehmen Ruhe, Kraft und Ausgeglichenheit mit in den Alltag.

Yoga für Fortgeschrittene: mittwochs von 13.09.2023 bis 21.11.2023, 18:00 bis 19:00 Uhr, Kindertagesstätte Am Lins 16; Kursleitung: Heike Posch, Kosten: € 49

Yoga für Anfänger: mittwochs von 13.09.2023 bis 21.11.2023, 19:15 bis 20:15 Uhr, Kindertagesstätte Am Lins 16, Kursleitung: Heike Posch; Kosten: € 38



Nähkurs

Selber nähen macht Spaß und liegt wieder voll im Trend. Wenn Sie gerne nähen möchten und noch keine großen Vorkenntnisse haben, sind Sie in diesem Kurs richtig. Sie lernen einfache Kleidungsstücke wie ein T-Shirt oder auch eine dekorative Kissenhülle zu nähen oder Kleidungsstücke zu ändern, z.B. eine Hose selbst zu kürzen.

dienstags von 19.09.2023 bis 24.10.2023, 18:00 bis 20:00 Uhr, Mittelschule Geiselhöring, Wittelsbacher Straße 1; Kursleitung: Rita Pfaller; Kosten: € 108

„Mein erstes Make-up“, Hautpflege & Schminktipps

Wenn Jugendliche beginnen, vermehrt auf ihr Äußeres zu achten, treten oft Hautprobleme auf wie Pickel, Hautunreinheiten und Akne. Deshalb sind typgerechte Hautpflege- und Make-up-Produkte mit den richtigen Inhaltsstoffen sehr wichtig! In diesem Workshop wird gezeigt, wie man die Haut korrekt reinigt und pflegt und wie man sich altersgerecht schminkt.



Donnerstag, 21.09.2023, 15:00 bis 17:00 Uhr, Mittelschule Geiselhöring, Wittelsbacher Straße 1; Kursleitung: Ruth Martin; Kosten: € 8

Mittwoch, 08.11.2023, 15:00 bis 17:00 Uhr, Mittelschule Geiselhöring, Wittelsbacher Straße 1; Kursleitung: Ruth Martin; Kosten: € 8

Weinseminar

An diesem Weinabend gibt Ihnen Sandra Messmer-Klari einen Einblick in verschiedene Rebsorten und Anbauregionen ausgesuchter Schaum-, Weiß- und Rotweine. Lernen Sie die Grundlagen der Sensorik, wie Sie mit Auge, Nase und Mund verkosten. Wie probiert man Wein fachkundig? Unser Streifzug in die verschiedenen Weinregionen beantwortet diese und viele weitere Fragen rund um Wein und Weingenuss. Bei unserer Weinprobe werden 8 hochwertige Weine verkostet.



Samstag, 07.10.2023, 19:00 bis 22:00 Uhr, Alte Schule Haindling; Kursleitung: Sandra Messmer-Klari; Kosten: € 54

Brauereiführung Erl-Bräu

Die Brauereiführung lässt die Teilnehmer, dank stetiger Pflege und Erweiterung der über hundertjährigen Brauereibauten, ein bayerisches Original ERLeben. Während der Brauereiführung trifft Rohstoffkunde auf Besichtigung der Brauereianlagen und Keller-Bierprobe. Neben Hintergrundwissen zum Brauen und den Besonderheiten des Brau-Hand-



werks bleibt auch viel Zeit für Fragen. Abschließend sind die Teilnehmer zum geselligen Beisammensein im BräustübERL oder im Brauereigasthof mit Biergarten inklusive Verköstigung, sowie umfangreichem Erproben der Erlkönig-Bierkarte eingeladen.

Freitag, 13.10.2023, 16:00 bis 18:00 Uhr, Erl Brauerei Geiselhöring, Straubinger Straße 10; Kursleitung: Josef Erl; Kosten: noch offen

Digitalisierung für Senioren



In diesem Kurs können Sie die Grundlagen der Digitalisierung mit einem mobilen Android-Gerät erkunden. Sie werden mit wichtigen Einstellungen Ihres Gerätes vertraut gemacht. Erfahren Sie, wie Sie Fotos aufnehmen und diese mit anderen Personen teilen können. Lernen Sie die Möglichkeiten kennen, die Ihnen Ihr Gerät bei der Navigation in unbekanntem Gebiet oder als Übersetzer im Ausland bietet. Erhalten Sie einen Einblick in das Online-Banking.

Dienstag, 24.10.2023, 15:30 bis 17:30 Uhr, Bürgerhaus Geiselhöring, Stadtplatz 18; Kursleitung: Fred Rößner; Kosten: € 28

Sicher mobil im Alter - für Autofahrer



„sicher mobil“ ist ein Programm für ältere Menschen ab 65 Jahren, die aktiv am Straßenverkehr teilnehmen. Ganz gleich, ob sie mit dem Auto, dem Fahrrad, Pedelec oder zu Fuß unterwegs sind. Ziel ist der Erhalt einer sicheren Mobilität älterer Menschen. Die Teilnehmer werden dabei in ihrer Fähigkeit gefördert, ihre Mobilität selbst zu gestalten, die eigene Leistungsfähigkeit besser einzuschätzen und individuelle Kompensationsmechanismen zu entwickeln. Als modulares Seminarprogramm ausgerichtet, greift das Programm alle Formen der Mobilität auf. Themen jeder Veranstaltung sind Gefahrensituationen im Straßenverkehr, alte und neue Regeln sowie die Auseinandersetzung mit der eigenen Leistungsfähigkeit und Gesundheit.

Dienstag, 07.11.2023, 10:00 bis 12:00 Uhr, Bürgerhaus, Stadtplatz 18; Kursleitung: Stefan Sittl; Kosten: € 0

Kalligrafische Kartengestaltung

In diesem Kurs entwerfen und gestalten wir künstlerische Karten und Couverts. Wir experimentieren mit einfachen Schriften, mit Hintergrund und Farbeffekten und gestalten Karten-Kunstwerke für verschiedenen Anlässe, besonders für Weihnachten. Für Anfänger und Könner geeignet.

Samstag, 11.11.2023, 09:00 bis 15:00 Uhr, Mittelschule Geiselhöring; Kursleitung: Christina Fischer; Kosten: € 28

Onlinevortrag: Altersrente - Wer, wann, wie viel?

Was sagt mir meine Rentenauskunft, welche Möglichkeiten gibt es in Rente zu gehen, was sind Wartezeiten, wann muss ich die Rente beantragen, kann ich meine Rente erhöhen, wie viel darf ich hinzuerdienen und vieles mehr. Wenn Sie diese Themen interessieren, ist dieser Vortrag genau richtig.

Samstag, 18.11.2023, 18:00 bis 19:30 Uhr; Kursleitung: Judith Petry; Kosten: € 7
 Mittwoch, 29.11.2023, 18:00 bis 20:00 Uhr, Bürgerhaus, Stadtplatz 18; Kursleitung: Judith Petry; Kosten: € 7



Leichter Genuss mit einem mediterranen Menü

Viele Menschen möchten sich gerne gesünder ernähren, ohne auf leckeres Essen zu verzichten. Dies kann mit einer mediterranen Küche gelingen, die Ihnen hilft, den Stoffwechsel in Balance zu halten. Dabei stehen im Mittelpunkt des Kurses ein Lammtopf, dessen Zutaten aus dem mediterranen Raum stammen. Als Nachspeise werden wir eine weiße Mousse au Chocolat zubereiten.

Samstag, 18.11.2023, 09:30 bis 12:15 Uhr; Mittelschule Geiselhöring, Wittelsbacher Straße 1; Kursleitung: Brigitte Ristau-Lichtinger; Kosten: € 19 plus Material € 12

Onlinevortrag: Selbstständig - Wie die Rentenversicherung Sie schützt

Muss ich mich rentenversichern als Selbstständiger? Kann ich wählen ob pflichtig oder freiwillig? Wie hoch ist der einzuzahlende Beitrag? Welche Vor- und Nachteile ergeben sich? Diese Fragen werden in dem Vortrag beantwortet.

Samstag, 25.11.2023, 18:00 bis 19:30 Uhr; Kursleitung: Judith Petry; Kosten: € 7

Weitere Informationen

gibt es bei der Leiterin der Vhs-Außenstelle Geiselhöring, Kerstin Gierl, Telefon 09423/676 oder 0160/7694343.

Anmelden kann man sich auf der Internetseite der Vhs Straubing-Bogen, www.vhs-straubing-bogen.de; die Geiselhöringer Kurse sind über den Such-Menüpunkt „Kurse nach Außenstellen“ zu finden.

Senioren-Sommer-Programm

Gemeinsam etwas erleben



Ein Team von „in domo – Betreutes Wohnen zu Hause“ hat wieder ein vielseitiges Senioren-Sommerprogramm erstellt. Hier ein Teil der Veranstaltungen, die in den kommenden Wochen noch stattfinden:

Donnerstag, 10.08.23, 14 Uhr:

Besichtigung der Wallfahrtskirche Antenring, Treffpunkt an der Kirche, Antenring 1; Führung durch Frau Haller. Eine Spende für die Kirche wird erbeten. Außerdem kleines Orgelkonzert von Heinrich Reif; anschließend Kaffeetrinken im Eiskeller Haindling (Anmeldung bis Montag, 07.08.23)

Mittwoch, 16.08.23, 14 Uhr:

Singnachmittag mit Hermann Wocheslander und Christine Fischer, Mehrzweckraum des Seniorenheims Geiselhöring (Eintritt frei)

Dienstag, 22.08.23, 14 Uhr:

Bildvortrag „Bilder aus Niederbayern“ von Bernhard Krempl, Mehrzweckraum des Seniorenheims Geiselhöring (Eintritt frei)

Freitag, 08.09.23, 14 Uhr:

Besichtigung der Labertal-Mosterei und Führung durch die Streuobstwiese durch Mitglieder des OGV Geiselhöring, Treffpunkt Labertal-Mosterei, Straubinger Straße 63; anschließend bietet der OGV Kaffee und Kuchen an. (Anmeldung bis Montag, 04.09.23)

Anmeldungen und weitere Informationen bei „in domo“, Telefon 09423/911-500.

500 Euro-Spende für „in domo“

Einer, der die Realisierung des Senioren-Sommerprogramms finanziell unterstützt hat, ist Bernhard Krempl. Der leidenschaftliche Fotograf wird bei Ausstellungen seiner Bilder oft gefragt, ob man seine fotografischen Kunstwerke auch kaufen kann. Aber dies verneint er stets: Er gibt seine Bilder nur gegen Spenden für einen guten Zweck ab. So haben sich in letzter Zeit 500 Euro angesammelt, die Krempl „in domo“ hat zukommen lassen.

Es ist ein Herzensprojekt von ihm, das er 2006 als damaliger



Bernhard Krempl und Helene Giglberger bei der Spendenübergabe.

Leiter des Seniorenheims Geiselhöring ins Leben gerufen hat. „In domo“ ermöglicht Seniorinnen und Senioren durch verschiedene Hilfen, möglichst lange selbstständig in den eigenen vier Wänden zu wohnen. Ehrenamtliche, die eine Aufwandsentschädigung bekommen, unterstützen die Senioren mit verschiedenen Hilfeleistungen, wie zum Beispiel Besuchsdiensten, Einkaufsservice, Haushaltshilfen oder bei Gartenarbeiten. Zudem sollen pflegende Angehörige entlastet und durch Veranstaltungen Kontaktmöglichkeiten geboten werden, um der Vereinsamung der Senioren entgegenzuwirken.

Momentan würden 60 Personen in Geiselhöring und den Ortsteilen betreut, erklärte Helene Giglberger, die Leiterin von „in domo“, bei der Spendenübergabe. Sie kann auf 33 Mitarbeiter bauen, würde sich aber über jede weitere personelle Verstärkung freuen. Sie dankte Bernhard Krempl herzlich für die Spende. Bürgermeister Herbert Lichtinger würdigte „in domo“ bei der Spendenübergabe als überaus wertvolle Einrichtung für Geiselhöring, weil viele Senioren in der Stadt und den Ortsteilen sehr von dem Angebot profitierten.

Elf ehrenamtliche Fahrer im Einsatz

Der Bürgerbus fährt wieder

Seit Anfang Juli fährt der kostenlose Bürgerbus nach der corona-bedingten Pause wieder seine Touren durch das Stadtgebiet und die umliegenden Ortsteile zu den Verbrauchermärkten an der Landshuter Straße. Aufgrund des demografischen Wandels möchte die Stadt mit dem Bus weiterhin den Bedürfnissen der älteren Generation gerecht werden und für zusätzliche Mobilität sorgen, erklärt Bürgermeister Herbert Lichtinger.

Elf sozial engagierte Bürger haben sich dankenswerterweise bereiterklärt, die Fahrten in ihrer Freizeit mit einem städtischen Kleinbus mit neun Sitzplätzen ohne Bezahlung zu übernehmen. „Dieses ehrenamtliche Engagement ist besonders hervorzuheben“, betont Lichtinger.

Die dabei entstehenden Betriebskosten für die Kleinbusse sowie die versicherungsrechtlichen Kosten trägt die Stadt Geiselhöring. Die Organisation wie die Erstellung eines Fahrer-Einsatzplanes und die Erstellung der Fahrpläne (Änderungen sind möglich) übernimmt die Verwaltung der Stadt Geiselhöring. Die Fahrten werden nach dem unten angeführten Fahrplan durchgeführt, der in der Stadt Geiselhöring erhältlich ist oder auch im Internet unter www.geiselhoering.de zu finden ist.

Jeden Dienstag und Donnerstag fährt der Bürgerbus im Stadtgebiet Geiselhöring. Jeden Dienstag fährt er zusätzlich in den Ortsteilen Ost: Hirschling, Oberharthausen, Pönning, Gingkofen, Hainsbach, Haindling. Jeden Donnerstag fährt er zusätzlich in den Ortsteilen West: Greißing, Wallkofen, Sallach, Hadersbach, Dettenkofen. Die Fahrten sind kostenlos. Es können maximal neun Personen im Bus mitfahren.

Der Bürgerbus ist aber kein Taxiunternehmen. Es gibt keine Einzelfahrten und er kann auch nicht zu einem bestimmten Termin geordert werden. Fahrten zum Arzt können wegen der Wartezeiten nicht durchgeführt werden. Auch für Rollstuhlfahrer ist der Bus nicht geeignet. Ein Rollator kann aber mitgenommen werden.

Der Bürgerbus soll eine Versorgungslücke in der notwendigen Beförderung älterer Menschen schließen. Ziel ist eine bestmögliche Umsetzung des Konzeptes.

Werner Brielbeck (links) ist einer der neuen ehrenamtlichen Fahrer des Bürgerbusses und wurde Anfang Juli von der bewährten Fahrerin Uschi Hagn (am Steuer sitzend) eingewiesen. Pünktlich schickten dann Bürgermeister Herbert Lichtinger (2.v.r.) und Bauhof-Leiter Stefan Hierl (rechts) die beiden los auf die erste Tour nach der langen corona-bedingten Pause.

Weitere Informationen gibt es bei Bedarf gerne im Rathaus unter Telefon 09423/940011 (Vorzimmer, Birgit Hornauer oder Martina Eschlbeck).

Die Zeiten und Haltestellen:

Stadtgebiet Haltestellen Dienstag und Donnerstag:

1. Ziegeleigelände, Ecke Dingolfinger / Gottfried-Keller-Straße 13.15 Uhr
2. Ludwig-Ganghofer-Straße 13.20 Uhr
3. Bahnübergang Ecke Haindlinger Weg / Haindlingbergstr. / Schillerstr. 13.23 Uhr
4. Autohaus Jungmayer, Ecke Straubinger / Franz-Xaver-Englhardt-Str. 13.24 Uhr
5. Seniorenzentrum, Breslauer Str. 23 13.26 Uhr
6. Stadtplatz, Rosengasse Parkplatz 13.28 Uhr
7. Mariahilfkapelle 13.30 Uhr
8. Edeka-Parkplatz 13.33 Uhr
9. Rückfahrt ab 14:45 Uhr Edeka-Parkplatz

Ortsteile Dienstag:

1. Hirschling, Bushaltestelle 13.45 Uhr
2. Oberharthausen, Kirche 13.55 Uhr
3. Pönning, Bushaltestelle 13.58 Uhr
4. Gingkofen, Bushaltestelle 14.08 Uhr
5. Hainsbach, Gasthaus Blaim 14.10 Uhr
6. Haindling, Unterer Dorfplatz 14.15 Uhr
7. Edeka-Parkplatz 14.20 Uhr
8. Rückfahrt ab 15.35 Uhr Edeka Parkplatz

Ortsteile Donnerstag:

1. Greißing, Bushaltestelle 13.45 Uhr
2. Wallkofen, Dorfplatz 13.55 Uhr
3. Wallkofen, Oberes Dorf, Bushaltstelle 13.57 Uhr
4. Sallach, Bushaltestelle 14.07 Uhr
5. Hadersbach, Bushaltstelle Kirche 14.12 Uhr
6. Dettenkofen, Bushaltestelle 14.14 Uhr
7. Edeka-Parkplatz 14.20 Uhr
8. Rückfahrt ab 15.35 Uhr Edeka-Parkplatz



Heißes Wochenende bei 32 Grad im Schatten

Bürgerfest begeisterte

Das Thermometer kletterte am diesjährigen Bürgerfest-Wochenende auf über 30 Grad Celsius, aber die Hitze hielt die Besucher nicht davon ab, auf den Stadtplatz zu kommen, sich mit Freunden zu treffen und gesellige Stunden miteinander zu erleben. Die Gastronomen und mehrere Vereine sorgten dabei bestens für die Versorgung mit kühlen Getränken sowie das leibliche Wohl.

Viel Bewunderung ernteten die Teilnehmer am Teamlauf des TV Geiselhöring, die sich zum Auftakt des Bürgerfestes trotz der hochsommerlichen Temperaturen in Zweierteams abwechselnd auf den Rundkurs begaben. Warm wurde es auch im Saal im Bürgerhaus, in den sehr viele Besucher drängten, um sich das Konzert der Chorgemeinschaft „Unterwegs“ anzuhören.

Weitere Live-Musik auf dem Fest boten die Bands „Juke-BoxHeroes“ und „Soiz'n'Pepper“ sowie die Stadtkapelle. Der laue Samstagabend bot die besten Bedingungen, bis in die Nacht hinein am Stadtplatz zu feiern. Und das ließen sich viele Besucher nicht zweimal sagen.

Am Sonntagnachmittag lockte „Monique Sonnenschein“ mit ihrem Zauber-Mitlach-Theater und ihren Riesenseifenblasen viele kleine Besucher mit ihren Eltern an, der



Am Stand der Kindergärten lud das Team des Waldkindergarten zum Basteln mit Naturmaterialien ein.

Die Hüpfburg ist jedes Jahr ein Magnet für alle kleinen Festbesucher.



Hitze zum Trotz. Auch die Hüpfburg und das Rodeo-Bullenreiten kamen bei den Kindern sehr gut an. Die Stadt- und Pfarrbücherei bot einen Tag der offenen Tür samt der Patenbuch-Ausstellung „Bücher für den Sommer“, und die kleinen Leseratten konnten ein Quiz lösen. Die Kindergärten brachten sich mit einem Bastelangebot, Kinderschminken und einer Aufführung des Märchens von Dornröschen in das Rahmenprogramm mit ein.

Schön war's, das
Bürgerfest
2023!



Fische und kühle Getränke gab's bei den Geiselhöringer Sportanglern.

Kostenloses Bullenreiten – ein Renner unter den Kindern.



Die Hitze trübte die gute Laune nicht.



In Strömen floss der Schweiß bei den Teilnehmern am Teamlauf des TV Geiselhöring.



Schutz vor der Sonne boten Zelte und Sonnenschirme.



Chillen mit einem „Red Daiquiri“.



Jung und Alt traf sich am Bürgerfest.



Die Stadt- und Pfarrbücherei hatte zu einem Tag der offenen Tür eingeladen.



Grandioses Freilichtspiel „Eva Plenningerin“ 2023

Neun ausverkaufte Vorstellungen



Eine der Anfangsszenen der Festspiele: Emotionsgeladen diskutieren die Geiselhöringer über die Bedrohung durch die herannahenden Truppen des Schwedenkönigs Gustav Adolf.

Acht ausverkaufte Vorstellungen und eine ausverkaufte Zusatzvorstellung – der Eva-Plenninger-Festspielverein darf sich über einen riesigen Erfolg seines heuer erstmals nach sieben Jahren wieder präsentierten Freilichtspiels im Gritsch-Hof freuen. Es gab nach jeder Vorstellung an den drei Juli-Wochenenden langanhaltenden Beifall für das 90-köpfige Ensemble unter Leitung des jungen Regisseurs Daniel Edenhofer, und das völlig zurecht.



Das tragische Liebespaar des Freilichtspiels: Henkerstochter Eva Plenninger (Franziska Drexler) und Schwedensoldat Peter (Tobias Holle).

Als wahres Schauspieltalent entpuppte sich außerdem Herman Wocheslander, der in der – wer ihn kennt für ihn sehr ungewohnten – Rolle des niederträchtigen Marktschreibers Johann Niederhuber faszinierte. Thomas Drexler, der überaus rührige Vorsitzende des Festspielvereins, spielte trotz all der strapaziösen Vorbereitungen selbst als Bürgermeister Adam Läbtermayr mit und seine ebenso engagierte Frau Beate als Marktratscherin Grueberin.

Gesangseinlagen begeisterten

Regisseur Daniel Edenhofer aus Schwarzach war es gelungen, das von Dr. Wilfried A. Geis im Jahre 1952 anlässlich der Stadterhebung Geiselhörings verfasste und zum 40-jährigen Stadtjubiläum 1992 von Hans Vicari neu geschriebene Stück textlich und szenisch gekonnt „aufzumöbeln“. Dabei begeisterten die Zuschauer besonders auch die musicalhaften Gesangsein-



Hermann Wocheslander brillierte in der Rolle des niederträchtigen Marktschreibers Johann Niederhuber

lagen der Darsteller der Liedertafel sowie der Protagonisten Franziska Drexler und Tobias Holle. Außerdem hatte es Daniel Edenhofer geschafft, die vielen Laienschauspieler zu einer homogenen Truppe zu formen, von der man jedem Einzelnen die Begeisterung für sein Spiel anmerkte.

Nach der Premierenvorstellung dankte Bürgermeister Herbert Lichtinger im Namen der Stadt dem Eva-Plenninger-Verein, dass er trotz der corona-bedingten Pause an



Die viel geschmähte Henkerstochter Eva Plenninger muss viele Demütigungen von den Geiselhöringern über sich ergehen lassen.



Die Gesangseinlagen der Darsteller der Liedertafel sowie der Hauptdarsteller verliehen dem Freilichtspiel musicalhaftes Flair.



Ergreifende Schlusszene: Eva Plenninger stirbt in den Armen ihres geliebten Peter.

seinen Plänen festgehalten hatte, das Festspiel nach dem letzten Vorstellungsjahr 2016 wieder aufzuführen. Begleitet vom lautstarken Beifall des Publikums beglückwünschte er die Verantwortlichen des Vereins und das Darsteller-Ensemble zu der großartigen Premierenauflage, überreichte Blumensträuße und Geschenke an die Protagonisten und gab dann die Bühne wieder frei für die Darsteller, die sich nacheinander vom Publikum ihren wohlverdienten Applaus abholten.



Hoch zu Ross kommt Schwedenkönig Gustav Adolf mit seinen Truppen in Geiselhöring an und fordert Kontribution, eine Art Lösegeld, gegen das Plündern.



Ein bunter Haufen: Die Keksweiber im Tross der Schweden-Truppen buhlen um die Gunst von Soldat Peter, während die anderen Soldaten bechern und würfeln



Bürgermeister Herbert Lichtinger dankte nach der Premieren-Vorstellung vor allem den Hauptdarstellern Franziska Drexler und Tobias Holle (l.), Vorstand Thomas Drexler und seiner Gattin Beate (r.) sowie Regisseur Daniel Edenhofer.

„Geiselhöring pflanzt den Frühling“

Schön fürs Auge, gut für Bienen

Sie haben zuverlässig ausgetrieben: Die Blumenzwiebel, die von vielen Bürgern im Herbst in öffentlichen Grünflächen der Stadt eingesetzt wurden, haben nach dem langen grauen Winter im März für schöne Farbtupfer in den Anlagen und Seitenstreifen gesorgt. Zugleich haben die Frühlingsblüher Bienen und Insekten früh im Jahr Nahrung beschert, wenn sonst noch fast nichts blüht, damit sie überleben und

sich vermehren konnten. Das war auch das Anliegen von Stadträtin Angela Ramsauer, die die Pflanzaktion initiiert hatte. Unter dem Motto „Geiselhöring pflanzt den Frühling“ konnten sich Bürger von der Stadtverwaltung kostenlos zur Verfügung gestellte Blumenzwiebel-Päckchen mit Krokussen, Winterlingen oder Schneeglöckchen holen.

Bild: Krokusse vor dem Feuerwehrhaus Hadersbach.



Kampf gegen das Unkraut

Sie sind die guten Seelen, die viel zu Geiselhörings schönem Stadtbild beitragen: Die zwölf Grünanlagenpflegerinnen der Stadt Geiselhöring säubern im Frühjahr die öffentlichen Grünflächen im Stadtgebiet und in den Ortsteilen und pflegen sie dann bis in den Herbst hinein durch Unkrautjäten und alle weiteren erforderlichen Maßnahmen. Bei ihrer oft schweißtreibenden Arbeit ist die Freude im Sommer groß, wenn sie von Anwohnern mal ein Eis spendiert bekommen ...

Bürgermeister Lichtinger besuchte die Anlagenpflegerinnen zum Saisonaufstart.



Stadt- und Pfarrbücherei Geiselhöring

Drei Lesungen auf einen Streich

Das Team der Stadt- und Pfarrbücherei hat für den Herbst und den Winter drei Lesungen organisiert. Eintrittskarten dafür wird es zu gegebener Zeit geben.

Mundart-Schätze samt urbayrischer Musik



Autorin Elfriede Holzer (2.v.r.) und Illustrator Christian Schmid und das Haselbach-Trio.

Am **Sonntag, 29. Oktober**, um 17 Uhr liest Elfriede Holzer in der Stadt- und Pfarrbücherei Geiselhöring im Städtischen Bürgerhaus aus ihrem Buch „Hunt samma scho“, ein Buch über die bayerische Mundart, das große Freude bereitet. „Unser Dialekt ist ein überaus lebendiges Kulturgut, das unsere Wesensart spiegelt“, betont die Sprachwissenschaftlerin aus Bodenmais, die unter anderem auch an der Universität Passau am Sprachatlas für Niederbayern mitgearbeitet hat. Der Lesegenuss in dem 176 Seiten langen Textband wird mit witzigen Zeichnungen des Rabensteiner Künstlers „Chrisch“ Schmidt bereichert.

Die Autorin erklärt Herkunft von Begriffen und Redewendungen und führt aus, welchen Wandel sie im Lauf von Generationen durchgemacht haben. Redensarten, Schimpfwörter und sogar „Flüche“ werden untersucht und ausführlich und lustig nahegebracht. Das Haselbacher-Trio sorgt mit urbayrischer Musik für die passende Begleitung und einen gemütlichen Ausklang.

Was die „Krumpflinge“ so alles treiben

Am **Donnerstag, 9. November**, ist dann Annette Roeder zu



Annette Roeder
© Marion Eschenlohr

Gast in der Bücherei Geiselhöring, und zwar im Rahmen ihrer Lesereise durch die Büchereien im Sankt Michaelsbund Regensburg. Zur Vormittagszeit sind die Grundschulklassen der Geiselhöringer Schule eingeladen. Um 14.30 Uhr liest Annette Roeder bei einem zweiten Termin für die Kinder des Kinderhorts und für die Öffentlichkeit. Annette Roeder ist am 12. November

1968 geboren. Sie ist eine bekannte deutsche Illustratorin und Kinderbuchautorin. Ihre bekanntesten Bücher handeln von den „Krumpflingen“, von denen sie auch in Geiselhöring erzählen und vorlesen wird.

Das Immunsystem der Seele stärken

Am **Donnerstag, 25. Januar 2024**, besucht schließlich die Resilienztrainerin Michaela Blattnig aus Burglengenfeld mit ihrem Vortrag über das Immunsystem der Seele die Bücherei in Geiselhöring. Michaela Blattnig ist hauptberuflich Referentin für Ehrenamtsentwicklung und arbeitet seit 18 Jahren bei der Diözese Regensburg. Bei ihren zahlreichen Vorträgen, Workshops und Seminaren freut sie sich auf spannende Begegnungen und besticht ihre Zuhörer mit guter Laune und anwendbaren Ratschlägen.

An ihrem Abend in Geiselhöring spricht sie über die Herausforderungen und Veränderungen im Leben. Sie beleuchtet, wie unterschiedlich wir damit umgehen. Manche integrieren die Ereignisse ziemlich schnell in ihr Leben, andere drohen daran zu zerbrechen. Der Faktor, wie schnell wir mit Unvorhersehbarem zuretkommen, ist die Resilienz des Einzelnen. Mit Hilfe von Michaela Blattnig werden Faktoren wie Lösungsorientierung, Optimismus und Eigenverantwortung geschult.

Digitale Medien herunterladen

Über das Portal www.leo-sued.de können Sie als Leser der Bücherei Geiselhöring eBooks, eAudios, eMagazine, ePapers und eLearning herunterladen. Sie benötigen einen gültigen Büchereiausweis/Leserkarte und einen Internetzugang.

Und so einfach geht's: Suchen Sie auf der Startseite von Leo-Süd oder in der App nach den gewünschten Medien. Melden Sie sich mit den Nutzerdaten Ihres Büchereiausweises an. Jetzt können Sie die digitalen Medien ganz einfach auf Ihren PC oder Ihr Mobilgerät herunterladen und so oft wie möglich nutzen. Nach Ablauf der Leihfrist wird der Titel auf Ihrem Gerät unbrauchbar. eBooks können auch vorher zurückgegeben werden.

Öffnungszeiten der Bücherei:

Dienstag von 15.30 bis 18 Uhr und
Donnerstag von 10 bis 12 sowie 15.30 bis 18 Uhr

„Sauber macht lustig“

Jede Menge Müll gesammelt

Rund 300 Freiwillige haben Mitte März in Geiselhöring und den Ortsteilen an der großen Müllsammel-Aktion „Sauber macht lustig“ des Zweckverbands Abfallwirtschaft Straubing Stadt und Land (ZAW-SR) teilgenommen. Der OGV Greißing, die Dorfgemeinschaften Sallach, Hainsbach, Haindling, Oberharthausen und Wallkofen, die KLJB Hadersbach, der FC Vorwärts Hirschling, die Sportangler Geiselhöring, die Jugendfeuerwehr Geiselhöring, die Umweltfreunde Geiselhöring und die Firmlinge der Pfarrei hatten sich bereiterklärt, die Umwelt in ihrer Umgebung von achtlos weggeworfenem Unrat zu befreien. Die teilnehmerstärkste Gruppe war die Dorfgemeinschaft Sallach mit 44 Teilnehmern.

Ausgerüstet mit Handschuhen, Warnwesten und Sammelsäcken, trotzen alle Sammler dem unfreundlichen Wind an



Die Jugendlichen der KLJB Hadersbach waren mit einer „Ape“ als Transportfahrzeug im Müllsammel-Einsatz.



Von der Dorfgemeinschaft Oberharthausen befreiten über 25 Helfer ihre unmittelbare Heimat von achtlos weggeworfenem Abfall.

dem Sammeltag im März und lieferten ihre traurige Ausbeute schließlich Mittag am Wertstoffhof ab. Dort türmte sich bald ein hässlicher Berg an Säcken voll Müll, zwischen denen Reifen, Rohre, Eimer, Kanister, Styropor- und Schaumstoffteile, Wellpappe-Platten und vieles mehr herausragte, was gar nicht in die Säcke gepasst hatte. Mitarbeiter des ZAW-SR holten den Abfall am Nachmittag ab.

Als Belohnung für ihre Umweltengagement spendierte der ZAW-SR jedem Teilnehmer ein Brotzeitgeld. Um schon die Kinder für das Thema der richtigen Müll-Entsorgung zu sensibilisieren, hat sich auch die Grund- und Mittelschule an der Aktion beteiligt: Bereits am Vortag der samstäglichen Sammelaktion waren alle Klassen bis auf die Abschlussklassen unterwegs, um Müll zu sammeln.



Die traurige Ausbeute der Umweltfreunde Geiselhöring: Ein kleiner Anhänger mit vollen Müllsäcken und sonstigem gefundenen Unrat.



Die teilnehmerstärkste Gruppe war die Dorfgemeinschaft Sallach mit 44 Teilnehmern von Jung bis Alt, die unter anderem entlang des Dorfbaches aufräumten.

Profi-Müllgreifer zum Ausleihen

Wer sich auch während des Jahres für die Umwelt engagieren und Müll sammeln mag, kann sich bei den Umweltfreunden Geiselhöring seit neuestem Profi-Müllgreifer ausleihen. Auf deren Anfrage hin hat die Stadt die Anschaffung von zehn solcher Krallen finanziell unterstützt. Sie können jederzeit ausgeliehen werden, nach Rücksprache bei Brigitte Neuhäusler, Telefon 09423/2501, oder Brigitte Karl, Telefon 0171/1666535. Die beiden Umweltaktivistinnen stellen die Sammler auch mit Warnwesten und Handschuhe des ZAW-SR sowie Baueimern und Säcken zum Sammeln aus und organisieren dann auch die Entsorgung des gesammelten Mülls.

Auch Kinder sammeln übrigens gerne Müll – eine sinnvolle Beschäftigung, wenn es in den Ferien mal langweilig wird.



Viel zu tun hatten die Mitglieder der Jugendfeuerwehr Geiselhöring, die unter anderem entlang der Umgehungsstraße Müll einsammelten.



60 Jahren SV Wacker Wallkofen

Das ganze Dorf feierte mit

Der SV Wacker Wallkofen hat am ersten Juli-Wochenende sein 60-jähriges Gründungsfest gefeiert. Das ganze Dorf war auf den Beinen und feierte mit seinem Sportverein.

Zum Auftakt wurden am Samstag verschiedene Fußballspiele ausgetragen. Ein sportlicher Höhepunkt war dabei das Spiel der D-Jugend: Die SG Wallkofen/Pfakofen/Aufhausen hatte als frischgebackener Meister die Junglöwen vom TSV 1860 München zu Gast.

Abends begrüßte Vorstand Lukas Scherm alle Gäste im Festzelt zu einem Bayerischen Abend mit Unterhaltung durch die Bayernkapelle Toni Schmid. Der Sonntag begann mit einem Standkonzert am Dorfplatz. Anschließend marschierte man zum Sportplatz. Nach dem Weißwurst-Frühstück fand in der Expositur-Kirche der Festgottesdienst statt mitsamt einem Gedenken an die verstorbenen Vereinsmitglieder.

Im Anschluss an den Mittagstisch im Festzelt überbrachten Ehrengäste aus der Politik sowie Christian Eichhorn, Kreisvorsitzender des Fußballkreises Niederbayern-West, ihre Glückwünsche. Zusammen mit Ehrenamtsbeauftragten Martin Heiß ehrt Vorstand Lukas Scherm außerdem Mitglieder

für langjährige treue Mitgliedschaft. Die Gründungsmitglieder erhielten eine Urkunde und die Verdienste langjähriger SVW-Ehrenamtlicher wurden gewürdigt. Hubert Stierstorfer bekam aus den Händen von Vorstand Lukas Scherm ein Präsent für 18-jährige Tätigkeit als Hauptkassier. Der ehemalige Vorstand Thomas Eßberger wurde für seine Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt. Karl Scherm, ebenfalls ehemaliger Vorstand, wurde zum Ehrenvorstand ernannt.

Am Nachmittag hatten dann die Wackerbuam die Dorfbaum von der SpVVg Hankofen zu Gast. Ersatzgeschwächt war gegen die Bayernliga-Kicker kein Kraut gewachsen, allerdings wurde den Zuschauern ein torreiches interessantes Spiel geboten und nebenbei die Aktion von Hankofens Torwarttrainer, Markus Mitterreiter, „4Keeper - Gemeinsam gegen Krebs“ unterstützt. Während des Spiels wurde von den Jugendspielern gesammelt und der Verein erhöhte den Betrag auf 250 Euro, der im Anschluss an die Partie überreicht wurde. Die Spende geht an Medbo Regensburg, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie.

Anschließend konnte im Festzelt auf ein schönes und gelungenes Gründungsfest angestoßen werden.



Die Geehrten SVW'ler mit Bürgermeister Herbert Lichtinger, stellvertretender Landrätin Barbara Unger, Christian Eichhorn, Kreisvorsitzender des Fußballkreises Niederbayern-West, Vorstand Lukas Scherm und Ehrenamtsbeauftragtem Martin Heiß



Spannende Fußballspiele gab es am Samstagnachmittag. Im Bild die D-Jugend der SG Wallkofen gegen die Junglöwen vor dem Anstoß.



Der ehemalige Vereinsvorstand Thomas Eßberger wurde für seine Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt, Karl Scherm, ebenfalls ehemaliger Vorstand, zum Ehrenvorstand.



Andreas Aumeier (links) und Sebastian Haslbeck (rechts) übergaben mit Nachwuchs-Fußballern und -Fußballerinnen des SV Wallkofen eine Spende von 250 Euro an Markus Mitterreiter (Mitte) für die Aktion „4Keeper – Gemeinsam gegen Krebs“.



Der SV Wacker feierte – und das gesamte Dorf war auf den Beinen.

110-jähriges Gründungsfest der KLJB Oberharthausen

Drei Tage wurde gefeiert

Das 110-jährige Bestehen nahm sich die KLJB Oberharthausen zum Anlass, ein Gründungsfest mit Fahnenweihe abzuhalten. Hierzu wurden das Gemeinschaftshaus und der angrenzende Sportplatz von 19. Mai bis 21. Mai zum Festplatz verwandelt. Bürgermeister Herbert Lichtinger begleitete die Veranstaltung tatkräftig als Schirmherr. Dem Verein spendierte er hierzu auch das Schirmherrenband an die neue Fahne. Die Patenschaft wurde ohne zu zögern von der KLJB Pöning übernommen.

Neue Vereinsfahne

Anlässlich des Gründungsfestes hat die KLJB Oberharthausen eine neue Vereinsfahne anfertigen lassen, da eine Re-



staurierung der alten Burschenfahne von 1932 nicht mehr sinnvoll war. Damit hat die KLJB mit der neuen Vereinsfahne in die Zukunft des Vereins investiert.

Das Festwochenende begann bereits am Freitagvormittag mit dem Seniorennachmittag der Stadt Geiselhöring. Viele Bürger waren der Einladung der Stadt gefolgt und kamen auf ein Mittagessen nach Oberharthausen. Am Freitagabend konnten viele Kartenspiel-Freunde zum Watterturnier begrüßt werden. Das Watterturnier ist schon ein fester Bestandteil des alljährlichen Dorffestes in Oberharthausen.

Gottesdienst im Danner-Hof

Am Samstagabend wurde mit der Band „Gäubodenbiffen“ ordentlich gefeiert. Anschließend ging die Party bis in die Nacht im Bar-Zelt weiter, ehe am Sonntagmorgen der eigentliche Höhepunkt folgte. Frühmorgens wurden der Patenverein und der Schirmherr eingeholt. Im Festzelt konnte sodann vor dem Kirchenzug bei Weißwürsten und Weißbier der erste Hunger und Durst gestillt werden. Der Gottesdienst im Danner-Hof wurde von Pfarrer Markus Daschner feierlich gestaltet. Nachmittags folgte der Festumzug durch die geschmückten Oberharthausener Straßen.

Durch die gute Dorfgemeinschaft in Oberharthausen und die fleißige Mithilfe aus Pöning konnten viele Arbeiten, wie der Ausschank, das Grillen oder teils das Bedienen, selbst übernommen werden. Dies zeichnete die kleine Fahnenweihe in besonderer Weise aus.

Die KLJB Oberharthausen bedankt sich für das gute Gelingen bei allen Mitwirkenden, Unterstützern, Vereinen und Gästen.



Pfarrer Markus Daschner weihte die neue Fahne.

Bild links: Das Schwingen der neuen Fahne wurde sogleich ausgiebig getestet.



Die KLJB Oberharthausen feierte ihr 110-jähriges Gründungsfest.



Bürgermeister Herbert Lichtinger übernahm das Amt des Schirmherrn.



Am Seniorennachmittag der Stadt war das Zelt gut gefüllt.



Der Festzug auf dem Rückweg von der Kirche.



Vielbeklatscht: das „Bierbike“ der KLJB Perkm.

Ein Verein stellt sich vor

KLJB Oberharthausen



Die Katholische Landjugend Oberharthausen zählt zu einem der ältesten Jugendvereine in der Stadt Geiselhöring. Gegründet wurde der Verein am 22. Dezember 1913 von Kooperator Johann Bapt. Loichinger als katholischer Burschenverein. Ihm traten 13 ordentliche und 2 außerordentliche Mitglieder bei. Während des Ersten Weltkrieges wurde der Burschenverein abgemeldet. 1928 war man dann wieder in der Lage, den Verein fortzuführen und gründete ihn am 2. Oktober desselben Jahres neu. Die Fahne des Burschenvereins überlebte diese schwierigen Jahre im Haus von Johann Schmeißer, sodass am 8. Mai 1932 der Verein seine erste Fahnenweihe abhalten konnte.

In den darauffolgenden Jahren wurde der Jugendarbeit immer mehr an Bedeutung zugesprochen. Dr. Emmeram Scharl, Initiator der KLJB Bayern, bekam 1947 von der Frei-

singer Bischofskonferenz den Auftrag, eine Landesstelle für katholische Jugendarbeit zu errichten. 1949 war dann die Gründung der KLJB Bayern als Jugendverband. Auch der Burschenverein Oberharthausen lebt seit dieser Zeit als Katholische Landjugend der Diözese Regensburg weiter.

1950 der Burschenstreich vom Glockenstehlen

Eine wahre Geschichte von einem Burschenstreich 1950 in Oberharthausen wurde damals in der „Heimatglocke“, einer Beilage des Straubinger Tagblatts, veröffentlicht (abgedruckt in einer gekürzten Version):

Es waren schon zwei verreckte Dörfer im Straubinger Gäu, Oberharthausen und Pönnig, und wenn die einen den anderen eins auswischen konnten, war Volksfeststimmung.

Es war Donnerstag, Gesellschaftsabend auf der Hall, einem originellem Dorfwirtshaus in Harthausen. Gerade hatte sich die Wirtsgesellschaft in Schwung geredet über die Langsamkeit ihrer Pönninger Nachbarn. Denn die Oberharthausener hatten ihre Kirchturmglocke längst gegossen und eingeweiht, während die Pönninger ihre Glocke erst vergangenen Samstag eingeholt hatten. Nun war Markustag, und da hatten die Oberharthausener ihre Bittprozession nach Antenring. Doch als man durchs Nachbardorf betete, läutete nicht das neue Geläut, sondern nur das kleine Armsünderglöckerl. Am Rückweg von Antenring erspähte man die Glocke, noch festlich geschmückt am Wagen beim Ammer Michl in der Scheune. Das war dann auch Gesprächsthema in der Wirtsstube; man dachte sich, man muss was machen, aber was? war die Frage.

Bis Mitternacht war sie soweit gelöst, dass man zur Tat schreiten konnte. Den Dorfburschen von Oberharthausen wurde ein Fass Bier versprochen, wenn sie den Anhänger mit der Glocke, ohne dass jemand etwas merkt, hierher zur Hall brächten. Zwanzig Mann zogen los, kurz vor Pönnig entledigte man sich der Schuhe, um lautlos ans Werk zu gehen. Lautlos ging alles über die Bühne, nach einer Stunde stand man vor der Hall. Doch die war dunkel, die Alten waren heim und die Wirtin ins Bett. Wohin mit der Glocke? war nun die Frage, denn der Verdacht würde sofort aufs Nachbardorf fallen. Also musste die Glocke an einen Ort, wo erstens kein Sohn dar war und den man zweitens nicht verdächtigen würde. Entschieden wurde sich für das Hüttengofer-Anwesen; der Sohn war bei der Polizei und er ein wenig zornig, wenn er verdächtigt wird.



Der katholische Burschenverein bei der Fahnenweihe 1932.



Festzug durch Oberharthausen bei der Fahnenweihe 1932.

Also brachte man das Gefährt genauso lautlos in den Hüttenkofer-Stadl wie man es in Pönning entführt hatte. Nur leider hatte es leicht zu regnen begonnen, so dass die Beleidigung des Wagens Spuren hinterließ. Prompt entdeckten die vom Nachbardorf angeforderten Landespolizeibeamten die Spur und verdächtigten den Hüttenkoffer Seppl. Dem kamen sie gerade recht. Vor einer Anklage gegen Beamtenbeleidigung schützte ihn wahrscheinlich nur, dass sein Sohn auch bei der Dienststelle war. Überzeugt von der Unschuld des Mannes – die ja auch stimmte – zogen die Beamten wieder ab. Suchergebnis: Glocke nicht auffindbar.

1950er & 1960er Jahre

In den 1950er und 1960er Jahren wurden für die Dorfjugend vom Expositus Müller Gruppenstunden abgehalten. Sie fanden wegen einer fehlenden Örtlichkeit im Haus von Josef Schmaißer statt. Später stand das Haus dann komplett leer und man nutzte es als „Jugendheim“. Dort fanden auch die Theaterproben für die Aufführungen ab 1961 statt.

In dieser Zeit folgten viele Aktivitäten der Landjugend Oberharthausen. Beispielsweise fuhr man beim Volksfestauszug in Straubing mit oder machte einen Vereinsausflug zum Arbersee.

Eine willkommene Abwechslung waren die Fahnenweihen in der Umgebung. In Pilling und Pönning war die Landjugend von Oberharthausen Patenverein.



Festwagen „Erntemahl“ für den Volksfestauszug.

1970er & 1980er Jahre

In den 1970er und 1980er Jahren wurden die Gruppenstunden in Pönning abgehalten, bevor in Oberharthausen mit dem Umbau einer leerstehenden Haushälfte zum Jugend-

heim begonnen wurde. Mit dem Einzug in das neue Jugendheim war die damalige Landjugend auch wieder sehr aktiv. Weihnachtsfeiern, Faschingsfeiern, Fasslfeste und andere Veranstaltungen wurden ausgerichtet.

Gemeinschaftshaus & Dorffeste

Die ersten Dorffeste in Oberharthausen wurden in den 80er Jahren von der Landjugend veranstaltet. Die Feste fanden in der ausgeräumten Mayer-Maschinenhalle statt.

2002 wurde dann das jetzige Gemeinschaftshaus fertiggestellt und eingeweiht, seitdem ist es zum gesellschaftlichen Mittelpunkt des Dorfes geworden. Jährlich richtet die Dorfgemeinschaft Oberharthausen ihr traditionelles dreitägiges Dorffest aus. Die KLJB übernimmt zum Fest die Verköstigung mit ihrer Grillhütte.

Das Gemeinschaftshaus ist auch für die KLJB ein besonderer Ort, den dort befindet sich das aktuelle Jugendheim. Abgetrennt mit einer Trennwand vom großen Gastraum und mit separatem Eingang findet die Landjugend Platz für eine Bar, Couch, Dartscheibe, Kickerkasten, Bierpong-Tisch usw.



Das Gemeinschaftshaus Oberharthausen.



Die Grillhütte der KLJB Oberharthausen.

Maibaum

Das Maibaumaufstellen in Oberharthausen wird jährlich von der Landjugend organisiert. Meistens wird der Baum am 30. April aufgestellt und auch am gleichen Tag gefällt. Wenn der 30te auf ein Wochenende fällt, wird eine Maibaumwache organisiert.



Beim Maibaum-Aufstellen.

Vereinsleben

Aktuell zählt die KLJB Oberharthausen 24 aktive Mitglieder. Bei den letzten Neuwahlen 2022 wurde die Amtszeit von Fabian Zellmer als erster Vorstand um weitere zwei Jahre verlängert, der bereits seit 2018 als Vorstand den Verein leitet. Korbinian Nagl unterstützt ihn seit 2022 als zweiter Vorstand.



Korbinian Nagl und Fabian Zellmer (v. l.).

Durch die Mitglieder wird das Vereinsleben aktiv gestaltet. Im jährlichen Jahresverlauf gibt es für die KLJB Oberharthausen einige Höhepunkte. Beispielsweise Veranstaltungen der Dorfgemeinschaft, wie das Starkbierfest, Dorffest, Weinfest oder im letzten Jahr erstmals der „Winterraum“, wo die KLJB fleißig mitanpackt. Zudem stehen Besuche bei Burschenbällen, Fahnenweihen und Landjugendpartys mit am Programm. Aber auch spontane Grillabende oder ein gemütliches Beisammensein im Jugendheim gehören für die KLJB Oberharthausen zu einem gelungenen Vereinsleben.



Die Fahne des Burschenvereins von 1913 und die neue Fahne zur Fahnenweihe im Mai 2023.



Die KLJB Oberharthausen 2023.

110 Jahre KLJB Oberharthausen

Von 19. bis 21. Mai 2023 feierte die KLJB Oberharthausen ihr 110-jähriges Bestehen im Rahmen eines Gründungsfestes mit Fahnenweihe – mehr dazu auf den Seiten 52/53.

Mehr über die KLJB gibt es auf der Homepage der Dorfgemeinschaft Oberharthausen
<http://www.dorfgemeinschaft-oberharthausen.de/>
oder auf unserem Instagram-Account



„Arts of Love“-Benefizfestival am 2. und 3. September

Tanzen, mitmachen, verweilen

Der Verein „Die Kreativ Werkstatt Geiselhöring“ veranstaltet am ersten September-Wochenende, 2. und 3. September, bereits zum fünften Mal das „Arts of Love“-Benefizfestival auf dem Freizeitgelände. Es soll durch sein vielseitiges Programm zum Tanzen, Mitmachen und Verweilen einladen. Außerdem soll es zur Förderung von Kunst und Kultur beitragen, Menschen unterschiedlicher Herkunft und Altersklassen zusammenführen und zeitgemäße gesellschaftliche Themen wie zum Beispiel Umweltschutz und Wertevermittlung beinhalten. Der Eintritt ist frei. Neben Live-Musik unterschiedlicher Genres sowie Speis und Trank können sich die Besu-

cher an unterschiedlichen künstlerischen und spielerischen Attraktionen erfreuen. Außerdem sind ein musikalischer Sonntags-Frühshoppen sowie ein Flohmarkt geplant.

Gemeinnützige Vereine sowie Künstler aus der gesamten Region sind herzlich eingeladen, sich am Programm (Stand, Ausstellung, Auftritt) zu beteiligen. Bei Fragen, Anregungen oder Interesse an einer Zusammenarbeit kann man sich direkt an den Veranstalter wenden: Kreativ Werkstatt Geiselhöring e. V., Telefon 09423/2636, E-Mail-Adresse artsoflove@web.de.



Die Besucher des Festivals „Arts of love“ dürfen sich auf ein vielseitiges Programm mit Live-Musik sowie einigen künstlerischen und spielerischen Attraktionen freuen.



Sprechstunde bei Notar Christian Häusler

Jeden **zweiten Donnerstag** im Monat kommt Notar Christian Häusler aus Mallersdorf ins Rathaus nach Geiselhöring und berät von **14 bis 16 Uhr** die Bürgerinnen und Bürger bei notariellen Fragen.

Diese Sprechstunde ist kostenlos.

Um **vorherige Terminvereinbarung** unter der Telefonnummer **08772/9613-0** wird gebeten.

FFW Hadersbach

Feuerwehrhaus gesegnet

Im Juni konnte endlich das neue Feuerwehr-Gerätehaus auf dem Dorfplatz in Hadersbach gesegnet werden. Es war nach der Fertigstellung 2019 zwar in Betrieb genommen worden, aber die offizielle Einweihung musste wegen der Corona-Pandemie immer wieder verschoben werden.

Das Feuerwehrhaus wurde auf dem im Zuge der Dorferneuerung komplett umgestalteten Dorfplatz anstelle des ehemaligen Pfarrhofs errichtet. Die Kostenberechnung für das Haus lag bei 400.000 Euro, 55.000 Euro gab es als Förderung vom Freistaat.



Zur Segnung des neuen Feuerwehr-Gerätehauses standen die Feuerwehrmänner von Hadersbach, die Fahnenabordnungen der übrigen Dorfvereine und zahlreiche Stadträte als Ehrengäste am Vorplatz Spalier.

Anlässlich der Einweihung fand ein Gedenkgottesdienst für alle verstorbenen Mitglieder in der Marienkirche statt. Dann zogen die Feuerwehrmänner mit den Dorfleuten und zahlreichen Stadträten als Ehrengästen zur Musik der Kapelle „Grenzjaga“ zum Feuerwehrhaus. Bei dem kleinen Festakt auf dem Vorplatz betonte Bürgermeister Herbert Lichtinger in seiner Festansprache, dass die Stadt zwar für ein neues Feuerwehrhaus und seine Ausstattung sorgen könne, das wichtigste aber sei das „Personal“: „Nur wenn ihr da seid 365 Tage im Jahr und 24 Stunden am Tag, kann die Feuerwehr funktionieren“, dankte er den Feuerwehrmännern herzlich für ihren Einsatz. Pfarrer Josef Helm segnete dann das Gerätehaus mit Weihwasser und Weihrauch. Bei einem Gartenfest am benachbarten Spielplatz wurde im Anschluss bei lauen Temperaturen bis in die Nacht hinein gefeiert.

KJB Hadersbach

„Haisl“-Dach erneuert

Die KJB Hadersbach hat kräftig angepackt und an den Tagen um Christi Himmelfahrt das defekte Dach ihres „Haisls“, des Jugendheims in der Dorfmitte, erneuert. Landjugend-Vorsitzender Lorenz Ammer übernahm, mit fachkundiger Unterstützung seines Ausbildungsbetriebes, der Zimmerei Johannes Aumeier in Allkofen, die Leitung der vielen helfenden Hände.

Die Kosten für das Material der Zimmererarbeiten unter fachgerechter Führung sowie für die Ausführung der erforderlichen Spenglerrbeiten durch die Firma Robert Eßberger (Geiselhöring) wurden von der Stadt Geiselhöring als Eigentümerin des Gebäudes übernommen. Nun kann das „Haisl“ wieder allen Witterungsverhältnissen standhalten.



Die Mitglieder der Hadersbacher Landjugend bewiesen einmal mehr ihren guten Zusammenhalt.

Ein neues Unternehmen stellt sich vor

Problemlöser im IT-Bereich



Die IT-Box GmbH ist ein neuer lokaler Ansprechpartner in Sachen IT, Elektrotechnik und Entwicklung. Das junge dynamische Team um Geschäftsführer Matthias Wimmer ist an der Straubinger Straße 1 in den Räumen der ehemaligen Marien-Apotheke zu finden. Das Portfolio der IT-Box GmbH hat eine große Bandbreite, zu der die Bereiche Telefonanlagen, Überwachungssysteme, Smart-Home, Backup-Service, Cloud-Speicher-Lösung, Sicherheitsleistungen wie z.B. Firewall und Virenscanner, Webhosting und Individuelle Entwicklung nach Kundenwunsch gehören.



Bei der Einweihung der IT-Box GmbH war Judith Gerlach, die Bayerische Staatsministerin für Digitales, zu Gast und trug sich bei der Gelegenheit ins Goldene Buch der Stadt ein. Mit im Bild außerdem (von links) MdL Hans Ritt, Geschäftsführer Matthias Wimmer, Bürgermeister Herbert Lichtenberger und MdL Josef Zellmeier.

Geschäftsführer Matthias Wimmer bringt schon mehr als 20 Jahre Erfahrung im Bereich der Enterprise IT mit und war bereits in den TOP 30-DAX-Konzernen beschäftigt. Selbstredend, dass er dieses Wissen gerne an sein Team weitergibt. Das Team betrachtet die IT ganzheitlich mit allen Aspekten und Zusammenhängen, um die Kunden individuell nach ihren Bedürfnissen zu beraten und betreuen. Auch bietet man den Kunden die Möglichkeit, ihre Systeme bei der IT-Box überprüfen und absichern zu lassen. Außerdem arbeitet man mit hohen Verschlüsselungen.

„Wir betrachten unseren Kunden ganzheitlich und finden, individuell für jeden, die passend auf ihn zugeschnittenen Lösung“, versichert Geschäftsführer Matthias Wimmer. „Egal, ob es sich dabei um die IT-Struktur handelt oder auch einen privaten Rechner eines Kunden: Wir möchten für jeden Kunden, von großen Firmen bis hin zum Privatkunden, die Möglichkeit bieten, sich bei uns wohl und aufgehoben zu fühlen. Durch unser umfangreiches Kundenfeld haben wir unsere große Produktpalette immer wieder erweitert und überarbeitet. So können wir gewährleisten, dass für jeden das richtige Produkt gefunden wird.“

IT-Box GmbH

Straubinger Straße 1 · 94333 Geiselhöring

Telefon 09420/330

www.it-box.de

Geöffnet: Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr



Die IT-Box GmbH ist in die Räume der ehemaligen Marien-Apotheke an der Straubinger Straße eingezogen.

Veranstaltungskalender

Alle Termine unter Vorbehalt – bitte Tagespresse beachten und immer aktuell unter www.geiselhoering.de

August 2023	Veranstaltung	Ort
05.08.2023	Open-Air-Kino „Kaiserschmarrndrama“	Gritschhof, Regensburger Straße
06.08.2023	OGV Greißen Gartenfest am Anger	Greißen
September 2023	Veranstaltung	Ort
02. bis 03.09.2023	„Acts of Love“ Benefiz-Festival	Freizeitgelände, Straubinger Straße
03.09.2023	Hochzeitsmesse Herzklopfen	Hydro Lampert
30.09.2023	Katholische Pfarrei Geiselhöring - Erntedankfeier	Pfarrheim St. Peter
Oktober 2023	Veranstaltung	Ort
07.10.2023	Hainsbach ETSV Oktoberfest	Stockhalle Hainsbach
14.10.2023	SV Sallach Oktoberfest	Sportheim Sallach
21.10.2023	Hainsbach ETSV Roxy-Party	Stockhalle Hainsbach
29.10.2023	Mundartlesung der besonderen Art mit Musik vom Haselbacher Trio	Stadt- und Pfarrbücherei, Bürgerhaus
31.10.2023	Dorfmeisterschaft Watten	Sportheim Sallach
November 2023	Veranstaltung	Ort
09.11.2023	Lesung für Kinder der Grundschule und Kinderhort	Stadt- und Pfarrbücherei, Bürgerhaus
Dezember 2023	Veranstaltung	Ort
02. bis 03.12.2023	Christkindlmarkt Geiselhöring	Rund ums Rathaus
09.12.2023	Weihnachtsmarkt	Sportgelände Sallach

OPEN-AIR-KINO

Kaiserschmarrndrama

Ein Eberhofer Krimi

Samstag 5. August 2023
im Gritsch-Hof, Geiselhöring
20.00 Uhr Einlass · 21.30 Uhr Beginn



mit Underground-Party
der Geiselhöringer Ringer

www.geiselhoering.de



Herausgeber:
Stadt Geiselhöring, Stadtplatz 4, 94333 Geiselhöring, Tel. 09423-940011
info@geiselhoering.de

Redaktion: Claudia Kammermeier

Mitarbeit, Quellen und Fotos: Arc Architekten, Richard Binni, Constantin-Filmverleih, Alfons Dinzinger, Thomas Drexler, Martina Eschlbeck, Simon Eisenhut, Christine Eisenhut, Sylvia Engelbrecht, Rainer Gebhard, Kerstin Gierl, Helene Giglberger, Franz Hackl, Karin Hartig, Elfriede Holzer, Birgit Hornauer, Stefan Klebensberger, KLJB Hadersbach, Landratsamt Straubing-Bogen, Alois Lederer, Herbert Lichtinger, Michael Maier, Monika Maier, Sonja Mauser, Michael Müller, Brigitte Neuhäusler, Fabian Obstbaum, Susanne Pacheco Zapata, Andreas Pielmeier, Pixabay, Markus Popp, Julian Raab, Maria Reicheneder, Raphaela Rinza, Gisela Schmalhofer, Viktoria Schmalhofer, Simone Schulz, Silke Sers, Stefan Singer, Franz Stierstorfer, Johann Stierstorfer, Helene Strasser, Thienemann-Esslinger-Verlag, Christopher Tonsch, Walter Kiendl, Elisabeth Niedermayer, Hein Sax, Larissa Seidl, Staatliches Bauamt Passau, Klaus Thalhammer, Katarina Weiß, Franz Winter, Fabian Zellmer, Sophia Zellmer.

V.i.S.d.P.: Stadt Geiselhöring, Erster Bürgermeister Herbert Lichtinger, Stadtplatz 4, 94333 Geiselhöring

Druck: Ludwig Kiendl KG, Landschaftstraße 22, 94333 Geiselhöring, Tel. 09423-94050, info@kiendl-druck.de

IMPRESSUM